

# WANDERN

im Wittelsbacher Land



[www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de)





# INHALT

Inhalt	2
Einführung	5
Informationen	8

## RUNDWANDERUNGEN

Durchs Grubet	10
Rund um Hohenried mit Wald- und Obstlehrpfad	12
Hofmarkenwanderung	14
Zum Paardurchbruch	16
Zum Schloss an der Paar	18
Drei-Schlösser-Tour	20
Von Maria Birnbaum nach Blumenthal	22
Durchs Krebsbachtal	24
Im Eurasburger Forst	26
Zum Stammsitz der Wittelsbacher und zum Sisi-Schloss	28
Über den Kreuzberg durchs Roßmoos	30
Im Herzen des Wittelsbacher Landes	32
Vom Affinger Schloss zur Salzbergkapelle	34
Von Mering zu den Schlossbergen	36
Himmelreich und Sedlbrunner Holz	38
Über das Taglilienfeld nach Scherneck	40

## LAUSCHTOUREN

Rund ums Sisi-Schloss	42
Stadtführung durch Friedberg	44

## MEDITATIONS- UND PILGERWEGE

Herrgottsruh in Friedberg	46
Maria Kappel in Schmiechen	48
St. Leonhard in Inchenhofen	50
Maria Birnbaum in Sielenbach	52
Derchinger Besinnungsweg	54

## MEHRTAGES- UND TAGESTOUREN

Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben	56
Der Jesuitenweg	58
Paartalwanderweg	60

## ERLEBNISTOUREN

Walderlebnispfad im Grubet	62
Walderlebnispfad im Höglwald	64
Übersichtskarte	66





A large photograph of the Wallfahrtskirche Maria Birnbaum, a white Baroque church with a prominent dome and a tall, slender tower with a dark, onion-shaped roof. The church is situated on a grassy hillside, partially obscured by lush green trees. In the background, a small village with red-roofed houses is visible under a cloudy sky. A white line with a checkmark points to the church's name.

Wallfahrtskirche Maria Birnbaum

## WILLKOMMEN IM WITTELSBACHER LAND – DER WIEGE ALTBAYERN

Wittelsbacher Land – so nennt sich der Landkreis Aichach-Friedberg, der verkehrsgünstig im Städtedreieck München-Augsburg-Ingolstadt liegt. Die bei Aichach liegende und im Jahr 1209 zerstörte „Burg Wittelsbach“ ist der ehemalige Stammsitz der Wittelsbacher, die dem tausendjährigen Herrscher-geschlecht ihren Namen gab. Daran erinnern zum Beispiel die Städte Aichach und Friedberg, der Burghügel in Oberwittelsbach oder das „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach.

Landschaftlich ist der Landkreis geprägt durch vielfältige und spezielle Naturräume: Lechtal und Paartal, tertiäres Hügelland und Donaumoos. Sie machen die Region zu einem besonderen Erlebnis für Aktive und Naturliebhaber. Herausragende Sehenswürdigkeiten sind Wallfahrtskirchen wie Maria Birnbaum in Sielenbach, Herrgottsruh in Friedberg oder St. Leonhard in Inchenhofen. In den altbayerischen Herzogstädten Aichach und Friedberg und in idyllischen Dörfern werden gerne Feste gefeiert und Traditionen hoch gehalten. Friedberg – gelegen an der bekannten Romantischen Straße – besticht mit seinem Renaissance-Schloss,

dem Barock-Rathaus und einer sehenswerten und lebendigen Altstadt. Die Kreisstadt Aichach beeindruckt mit zwei schönen Stadttoren und einer historischen Innenstadt. In wunderschönen Biergärten und hervorragenden Gasthäusern genießt der Gast bayerische oder schwäbische Schmankerl und heimisches Bier. Familienspaß und Unterhaltung kommen in zahlreichen Freizeiteinrichtungen nicht zu kurz. Das Wittelsbacher Land bietet Erlebnisse für Jung und Alt und lädt zu spannenden Entdeckungen ein!







# WIE VERHALTE ICH MICH AM BESTEN IN DER NATUR?

Wir bitten Dich, damit unsere Umwelt und Natur erhalten bleibt, Folgendes zu beachten:

- ✦ Wandere nur auf den markierten Routen und nicht abseits davon
- ✦ Respektiere Schutz- und Schongebiete für Pflanzen, Tiere und Natur (Hinweisschilder)
- ✦ Pflücke keine geschützten Pflanzen, grabe sie nicht aus, nimm sie nicht mit oder zerstöre sie nicht absichtlich.
- ✦ Entsorge deinen Abfall bitte zu Hause
- ✦ Nimm stets Rücksicht auf andere Erholungssuchende
- ✦ Verzichte auf unnötigen Lärm (tragbare Musikgeräte)



**HERZLICHEN DANK FÜR DEINE MITHILFE!**





# INFORMATIONEN

## BESCHILDERUNG/ MARKIERUNG

Sollten dem Wanderer während der Tour fehlende bzw. unklare Markierungen und Wegweisungen auffallen, sind wir für einen Hinweis dankbar. Grundsätzlich gilt folgendes Prinzip: Gibt es bei einer Abzweigung keine blau/gelbe Markierung, dann geht der Weg geradeaus bzw. auf dem Hauptweg weiter. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Touren unterschiedlich markiert bzw. beschildert sind. Näheres erfahren Sie unter „Tourinfos“.

## ANGABEN ZU DEN TOUREN

Als Wanderzeit wird in dieser Broschüre die reine Gehzeit angegeben, wobei von einer Geschwindigkeit von 4 Kilometern pro Stunde ausgegangen wird. Wegen der nur unerheblichen Höhenunterschiede wurde auf die Darstellung von Höhenprofilen verzichtet. Im Rahmen der einzelnen Tourenbeschreibungen wird auf attraktive Ziele, zum Beispiel Aussichtspunkte hingewiesen. Auf die Nennung von Einkehrmöglichkeiten wurde verzichtet, da sich diese erfahrungsgemäß oft ändern. Entlang der Wege finden sich in der Regel zahlreiche Bier- und Wirtsgärten, die zu einer Rast einladen. Einen Überblick gibt die Genussbroschüre des Wittelsbacher Landes. Ebenso finden sich aktuelle Informationen auf [www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de).

## QR-CODES

Zu jeder Tour finden Sie einen dazugehörigen QR-Code. Nutzen Sie Ihr Smartphone und scannen den Code, um direkt zum Internetauftritt der Tour zu gelangen. Hier finden Sie zusätzliche Informationen und Tipps auch etwas abseits der Touren. Außerdem bieten wir Ihnen hier die Möglichkeit, die Route im GPX-Format herunterzuladen und so in Ihre Wander-App zu integrieren.

## TOURINFOS

Hier erhalten Sie ergänzende, hilfreiche Informationen zur jeweiligen Route, wie zum Beispiel zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten. Viele Startpunkte sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Bitte erkundigen Sie sich unter [www.avv-augsburg.de](http://www.avv-augsburg.de) oder [www.bahn.de](http://www.bahn.de), um die genauen Fahrplaninformationen abzurufen. Allerdings gibt es auch Wanderungen, bei denen es sich empfiehlt, mit dem Auto anzureisen.

## WEITERE WANDER- MÖGLICHKEITEN

In dieser Wanderbroschüre finden Sie sowohl kürzere Rundwanderwege als auch längere Routen und Fernwanderwege, wie den Jakobusweg in Bayerisch-Schwaben. Darüber hinaus gibt es weitere Wander- und Spaziermöglichkeiten (z. B. in Parks), die Sie auf der Homepage unter [www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de) finden. Außerdem haben etliche Gemeinden und Vereine interessante Wanderstrecken erarbeitet, die entweder markiert oder als Wandervorschläge in Broschüren zu finden sind. Auch die Stadtpaziergänge in Aichach und Friedberg sind lohnenswert. Weitere Informationen zu touristischen Angeboten finden sich auf folgenden Webseiten:

[www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de)  
[www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)  
[www.eva-augsburg.de](http://www.eva-augsburg.de)  
[www.bayerisch-schwaben.de](http://www.bayerisch-schwaben.de)  
[www.aichach.de](http://www.aichach.de)  
[www.friedberg.de](http://www.friedberg.de)

Burgkirche Oberwittelsbach






# DURCHS GRUBET


## BESONDERHEIT:

Die Wanderung ist als Rundweg und Streckenwanderung markiert. Außerhalb des Waldes wandert man überwiegend auf asphaltierten Wegen. Diese Tour ist für Kinderwagen geeignet. Ausgangspunkt der Wanderung ist der Bahnhof in Aichach.

## WEGBESCHREIBUNG:

Der kurzweilige Rundwanderweg führt durch die Fußgänger-Bahnunterführung in den Ortsteil Algertshausen. Am Fuße der „ältesten Kirche im Paartal“ Sankt Peter und Paul (Kirchbergstraße) vorbei, geht es ins Naherholungsgebiet „Grubet“. Dort wandert man durch den Wald auf dem Walderlebnispfad bis zum Rotwildgehege. 

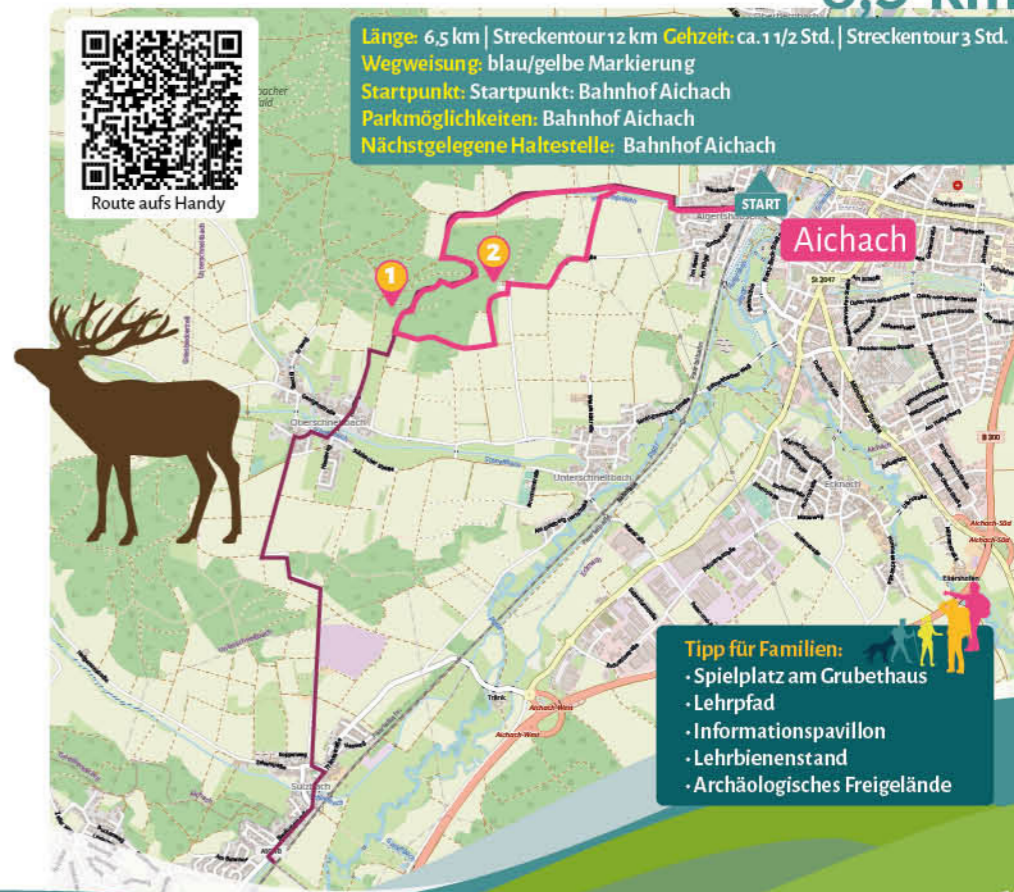
Dem „Aichi“ folgend geht es weiter, den Walderlebnispfad entlang, bis zum Grubethaus. Von hier oben hat man eine herrliche Sicht auf die Kreisstadt Aichach und ins Paartal. Bei Föhnlage reicht der Blick bis zur Zugspitze.

Das Vereinsheim der Grubetfreunde  ist am Wochenende geöffnet (mit Ausnahme der Schulferien), bietet auch Sitzplätze im Freien und einen schönen Spielplatz. Lehrbienenstand,



Walderlebnispfad mit Schautafeln und Mitmachstationen, Infopavillon und archäologisches Freigelände laden zum Verweilen ein. Daneben erfährt man, was es mit den vielen Gruben in dem Wäldchen, den sog. Pinggen, auf sich hat, die durch den Abbau von Eisenerz im 7. Jahrhundert entstanden sind. Am Rotwildgehege auf halbem Wege kommt der Wanderer dem Wild dann ganz nahe. Immer wieder eröffnen sich schöne Ausblicke auf die umliegende hügelige Landschaft.

Die STRECKENWANDERUNG führt mithilfe der blau/gelben Markierung ab dem Wildgehege weiter Richtung Oberschneitbach. An der Pfarrkirche St. Agatha vorbei geht man auf einem langgezogenen Feldweg den Höhenrücken hinauf. Dabei eröffnen sich einem schöne Ausblicke auf das Paar- und Ecknachtal. Durch den Ortsteil Sulzbach führt der Wanderweg nach Obergriesbach. Mit der Paartalbahn besteht hier die Möglichkeit, wieder zum Bahnhof nach Aichach, dem Ausgangspunkt der Wanderung, zurückzufahren.





# RUND UM HOHENRIED

## MIT WALD- UND OBSTLEHRPFAD



### BESONDERHEIT:

Die landschaftlich abwechslungsreiche Runde in hügeligem Gelände führt sowohl über asphaltierte und befestigte als auch über naturbelassene Wege. Die Runde kann gut variiert werden. Besonders interessant für Familien mit Kindern ist der kurze oder längere Streckenabschnitt über den Wald- und Obstlehrpfad.

### WEGBESCHREIBUNG:

Den baulichen Höhepunkt der markanten Hügelkette am Rand der Aindlinger Terrassentreppe bildet die im 17. Jahrhundert erbaute Kirche St. Georg und Gregor 1, die nach kurzer Wanderung vom Startpunkt aus erreicht wird.



Dort schweift der Blick über das Umland und bei Föhn bis zu den Alpen. Auf einer Aussichtstafel ist das Alpenpanorama erklärt. Der Platz eignet sich hervorragend für eine Rast. Obstwiesen haben hier, wie auch in Schönleiten, eine lange Tradition. Auffallend viele Walnussbäume und sogar Esskastanien (Maroni) gedeihen. Außerordentlich vielfältig ist auch die blütenreiche Wiese am südexponierten Hang unterhalb der Hohenrieder Kirche.



Am Weg finden sich Stationen des Wald- und Obstlehrpfades. Dieser stellt anschaulich die heimischen Lebensräume dar und macht den Wanderer auf naturräumliche und regionaltypische Besonderheiten aufmerksam. Weiter führt der Wanderweg durch das Klenkbauernholz 2 nach Willprechtszell mit seiner ehemaligen Wallfahrtskirche. 3 Ein schöner Blick bietet sich nochmals vom Schindelberg 4 in Schönleiten, bevor es wieder nach Hohenried zurückgeht.





# HOFMARKENWANDERUNG

## BESONDERHEIT:

Durch ackerbauliche Nutzung sind einst die Hangterrassen bei Aindling entstanden. Heute finden sich dort Blumenwiesen, Gräser und Sträucher. Die Wanderung führt auf ausschließlich asphaltierten Wegen und mit einer überschaubaren Länge von 7,5 km zu mehreren Aussichtspunkten. Allerdings sind einige kurze Anstiege zu bewältigen.



## WEGBESCHREIBUNG:

Die Wanderung führt vom Sportplatz zunächst zum Marktplatz. **1** Dort in der Nähe befindet sich die im gotischen Stil erbaute Kirche St. Martin. **2** Weiter geht es durch den Ortskern zum Kronberg **3**, wo sich zum ersten Mal eine gute Aussicht bietet. Entlang des Weges erkennt man die Hangterrassen, die sich durch die hangparallele Bewirtschaftung benachbarter Parzellen herausgebildet haben. Auf den ungenutzten Flächen war Platz für Gräser, Wildblumen und Sträucher. Heute finden sich hier die Heide-Nelke und die Wiesen-Glockenblume, die charakteristisch für magere Böden sind. Die Wanderung verläuft weiter im Tal des Moosgrabens **4** und auf den Bußberg **5** zu, mit dem Wasserhaus und dem früheren Richtplatz.



Die adeligen Grundherren waren im Mittelalter fast allmächtig, meist auch Gesetzgeber und Richter in einer Person. Und: sie durften Verbrecher in ihrem Herrschaftsgebiet sogar zum Tode, meist durch den Strang, verurteilen. An den sogenannten Richtplätzen wurde die Todesstrafe vollzogen. Heute ist der Bußberg ein Ort der Ruhe und der Stille.

## HINWEIS:

Die Wanderung lässt sich gut abkürzen oder aufteilen. Beginnt man am Marktplatz, kann die kleinere Runde zum Sportplatz oder die größere Runde über den Kronberg, den Moosgraben und den Bußberg gewählt werden.

## Besonderer Tipp:

Nur wenige Kilometer westlich von Aindling befindet sich das Naherholungsgebiet Sander Seen mit dem Badesee Lechfeld und dem Seemüllersee, das zum Badespaß oder zum Spazieren einlädt.

7,5 km



Route aufs Handy

Länge: 7,5 km    Gehzeit: ca. 2 Std.  
Wegweisung: blau/gelbe Markierung  
Startpunkt: Sportplatz Aindling,  
Schlüsselhauser Weg 10  
Parkmöglichkeiten: Sportplatz  
Nächstgelegene Haltestelle: Aindling Marktplatz





# ZUM PAARDURCHBRUCH

## BESONDERHEIT:

Die Strecke verläuft überwiegend flach über asphaltierte und befestigte Wege. Auch einige Wiesenwege und Pfade sind dabei. Durch den Startpunkt am Bahnhof in Friedberg ist er perfekt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und auf das Auto kann verzichtet werden.

## WEGBESCHREIBUNG:

Auf der Tour erlebt der Wanderer den Naturraum Paartal. Die Paar durchfließt das Wittelsbacher Land von Süden nach Nordosten. Unterhalb von Mering mündet das obere Paartal ins Lechtal ein. Die Paar begleitet den Lech ein Stück weit am Ostrand des Lechtals, bevor sie bei Ottmaring ihren bislang nordwärts gerichteten Verlauf verlässt und unvermittelt nach Osten schwenkt. Hier durchbricht sie in einer schmalen Pforte die Lechleite, um dann, im unte-

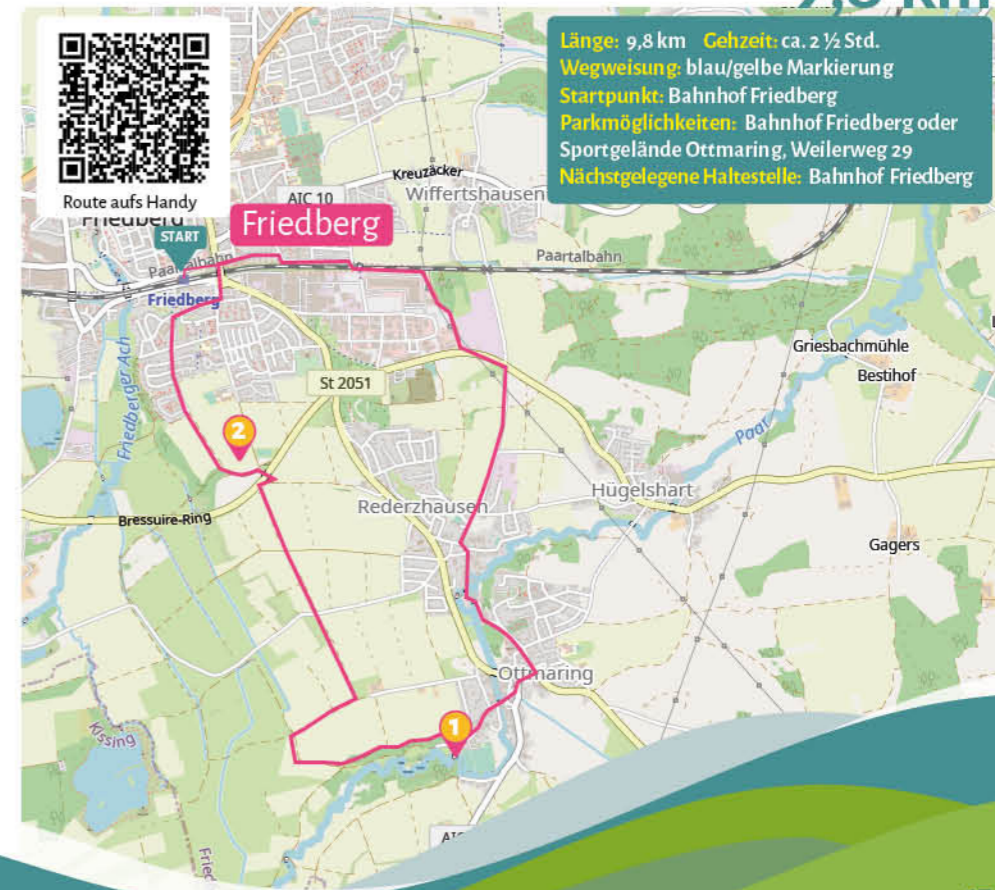


ren Paartal, weiter Richtung Nordosten durch das Tertiärhügelland zu mäandern. Später mündet sie in die Donau. Am Paardurchbruch bei Ottmaring **1** findet sich noch ein ursprüngliches Altwassergebiet mit Silberweidenurwald.



Der Weg begleitet zunächst die Bahnlinie, bevor er dann auf den Ort Rederzhäuser schwenkt, wo der Wanderer zum ersten Mal auf die Paar trifft. In Ottmaring gelangt er dann am Sportgelände vorbei zum Paardurchbruch. Nach einer kurzen Strecke entlang des Flusses verlässt der Weg das Paartal und führt über freies Feld zurück nach Friedberg.

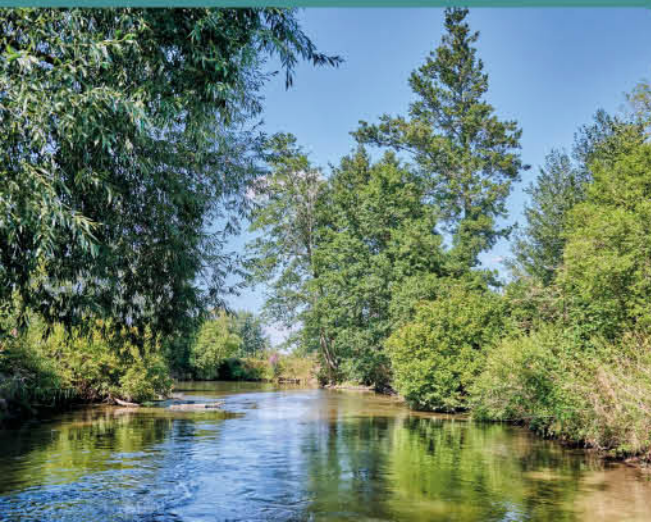
Entlang des Weges finden sich einige Stationen eines Nordic-Walking-Parcours und eines Trimm-Dich-Pfades sowie ein Lehrbienenstand **2**.



Länge: 9,8 km    Gehzeit: ca. 2 ½ Std.  
 Wegweisung: blau/gelbe Markierung  
 Startpunkt: Bahnhof Friedberg  
 Parkmöglichkeiten: Bahnhof Friedberg oder Sportgelände Ottmaring, Weilerweg 29  
 Nächste Haltestelle: Bahnhof Friedberg



# ZUM SCHLOSS AN DER PAAR



## BESONDERHEIT:

Die zum größten Teil flache Wanderung verläuft auf überwiegend asphaltierten Wegen zwischen Wiesen, Feldern und durch kleinere Orte. Immer wieder kreuzt die naturbelassene Paar den Weg und fasziniert den Betrachter mit ihren Flussschlingen und dem mäandrierenden Bachbett. Infotafeln des Paartalwanderweges informieren über diesen besonderen Naturraum.

## WEGBESCHREIBUNG:

Etwas außerhalb von Unterbernbach führt der Rundweg zwischen Wiesen und Feldern bis zur Abzweigung nach Radersdorf. Am Waldrand entlang kommt der Wanderer zu einer Anhöhe, auf der ein Feldkreuz steht. Von hier aus hat man einen herrlichen Rundblick auf Inchenhofen, Radersdorf und die Paaraunen bis hin zum Haslangkreiter Schloss. Etwas bergab gelangt man nach Radersdorf. Dort lohnt ein Abstecher zum beliebten Radersdorfer Baggersee 1 mit großer Liegewiese, Gastronomie und einem Campingplatz.

Zurück auf der Route führt der Weg vorbei an der schlängelnden Paar nach Haslangkreit. Etwas versteckt liegt das Schloss Haslangkreit 2 eine barocke Dreiflügelanlage mit Schlosskapelle. Im 17. Jahrhundert wurden die mittelalterliche Wasserburg in ein barockes Schloss umgebaut und die Wassergräben überwiegend verfüllt. Das Schloss befindet sich in Privatbesitz und kann nur von außen besichtigt werden.

Der Weiterweg führt in die Felder und durch die herrlichen Paaraunen. Man überquert die Paarbrücke 3 die Bahnlinie und kehrt zurück nach Unterbernbach. Am Ortseingang steht die Pfarrkirche St. Martin 4 Das Juwel des Gotteshauses, der spätgotische Chor, ist nach einer aufgefundenen Datierung im Gewölbe im Jahr 1488 erstellt worden.





# DREI-SCHLÖSSER-TOUR

## BESONDERHEIT:

Die schöne Wanderung bietet abwechslungsreiche Landschaften und sehenswerte Schlösser. Neben mehreren asphaltierten Passagen führt die Route über befestigte Wege. Sie ist mit einigen Steigungen versehen, die mit einer guten Grundkondition problemlos bewältigt werden können.

### Besonderer Tipp:

Bei warmen Temperaturen bietet sich nach der Wanderung ein Badestopp am schön gelegenen Mandlachsee im Süden des Pöttmeser Ortsteils Handzell an.

## WEGBESCHREIBUNG:

Entlang der Strecke liegen ehemals drei Schlösser, wobei zwei davon noch erhalten sind. Diese befinden sich in Privatbesitz. Der Weg führt über rund 10 km durch lebendige Orte, auf Hügel, über Wiesen- und Waldlandschaften und bietet schöne Aussichtspunkte.

Vom vor einigen Jahren schön sanierten **Marktplatz 1** mit dem Schloss in Pöttmes an der Johanneskapelle vorbei gelangt man über eine Allee zum Gumpenberg. Dort sieht der Wanderer das Gerichtsgebäude und das Förster- und Schäferhaus **2** und

die Kapelle St. Georg und Martin **3**. Das frühere Schlossgebäude existiert nicht mehr. Über eine Art Hochebene mit Moorcharakter geht es weiter durch den Wald ins Tal zum idyllisch gelegenen Schorner Weiher **4**. Durch den kleinen Ort Schorn mit seinem Schloss **5** und dem Schlosspark, die von der Besitzerfamilie immer wieder für Veranstaltungen geöffnet werden, wird wieder Pöttmes erreicht.

Der Torturm (Westtor) aus dem 15. Jahrhundert beherbergt seit Jahrzehnten einen durchgehend belegten Weißstorchhorst. Der Ort liegt an den südlichen Ausläufern des Donaumooses am Fuße der dort ansteigenden Hügellandschaft und ist Zentrum im nördlichen Landkreis.





# VON MARIA BIRNBAUM NACH BLUMENTHAL

## BESONDERHEIT:

Die leicht hügelige Wanderung führt auf asphaltierten und befestigten Wegen durch die herrliche Natur und zu sehenswerten Gebäuden.

## WEGBESCHREIBUNG:

Die Wanderung startet am Klosterparkplatz der wunderschönen Wall-

fahrtskirche Maria Birnbaum **1** in Sielenbach. Ursprünglich stand an der Stelle der Kirche ein Birnbaum mit einem Vesperbild. Nachdem sich an dem Baum mehrere Wunderheilungen ereigneten, wurde im 17. Jahrhundert um ihn herum die Kirche gebaut. Der Baum ist heute noch im Inneren der barocken Wallfahrtskirche zu bewundern. Die Räume der Kuppelkirche sind rund, ineinandergreifend und lichtdurchflutet. Sie war die erste Barockkirche, die in Bayern gebaut wurde.

Über hügeliges Gelände gelangt man nach Blumenthal. **2** Immer wieder eröffnen sich einem dabei schöne



Ausblicke auf das herrliche Ecknachtal. Hier mäandriert die Ecknach weitgehend naturnah und bietet Lebensraum für eine Vielzahl gefährdeter Arten in verschiedenen Biotoptypen. Inmitten einer walddreichen Gegend liegt das Schlossgut Blumenthal. Die sehenswerte Anlage mit einem Brauereigebäude und der barocken Schlosskapelle St. Maria geht auf den Deutschherrenorden zurück. Heute beherbergt die renovierte Schlossanlage ein Hotel, Tagungs- und Veranstaltungsräume sowie Gastronomie, eine Schaukäserei und eine solidarische Landwirtschaft. Bei Wanderern und Radfahrern ist der Biergarten ein beliebtes Ausflugsziel.

Die Kapellenruine St. Georg und Elisabeth steht auf einem Hügel, etwas oberhalb der Schlossanlage. Die früher vielbesuchte Wallfahrtskirche wurde im 19. Jahrhundert abgerissen. Erhalten geblieben ist davon noch eine imposante, 13 m hohe Turmruine. **3** Der Wanderweg führt am Kreuzweiher vorbei, durchs Osterholz zurück nach Sielenbach. Dort kommt man nochmal in den Genuss dieses herrlichen Naturraums.

Länge: ca. 10,7 km    Gehzeit: ca. 2 ¼ Std.  
Wegweisung: blau/gelbe Markierung  
Startpunkt: Klosterparkplatz  
Maria Birnbaum, Sielenbach  
Parkmöglichkeiten: Klosterparkplatz  
Maria Birnbaum, Sielenbach  
Nächstgelegene Haltestelle: Sielenbach



Route aufs Handy



# DURCHS KREBSBACHTAL

## BESONDERHEIT:

Die Route durch das flache Krebsbachtal führt auf asphaltierten Strecken und befestigten, naturbelassenen Wegen. Ein längeres Teilstück durchquert den schönen Bernbacher Wald.

## WEGBESCHREIBUNG:

Startpunkt ist das Sportheim des TSV Hollenbach. Bei Motzenhofen führt die Strecke Richtung Aichach bis zur kleinen Wallfahrtskapelle Maria Aich. 1 „Zu Ehren der Mutter Gottes“ wurde diese sog. „Aichkapelle“ 1696 erbaut.

Nachdem der Wanderer abseits der Straße Felder und Wiesen passiert hat, führt der Weg durch den Bernbacher Wald. Er ist ein beliebtes Ausflugs-

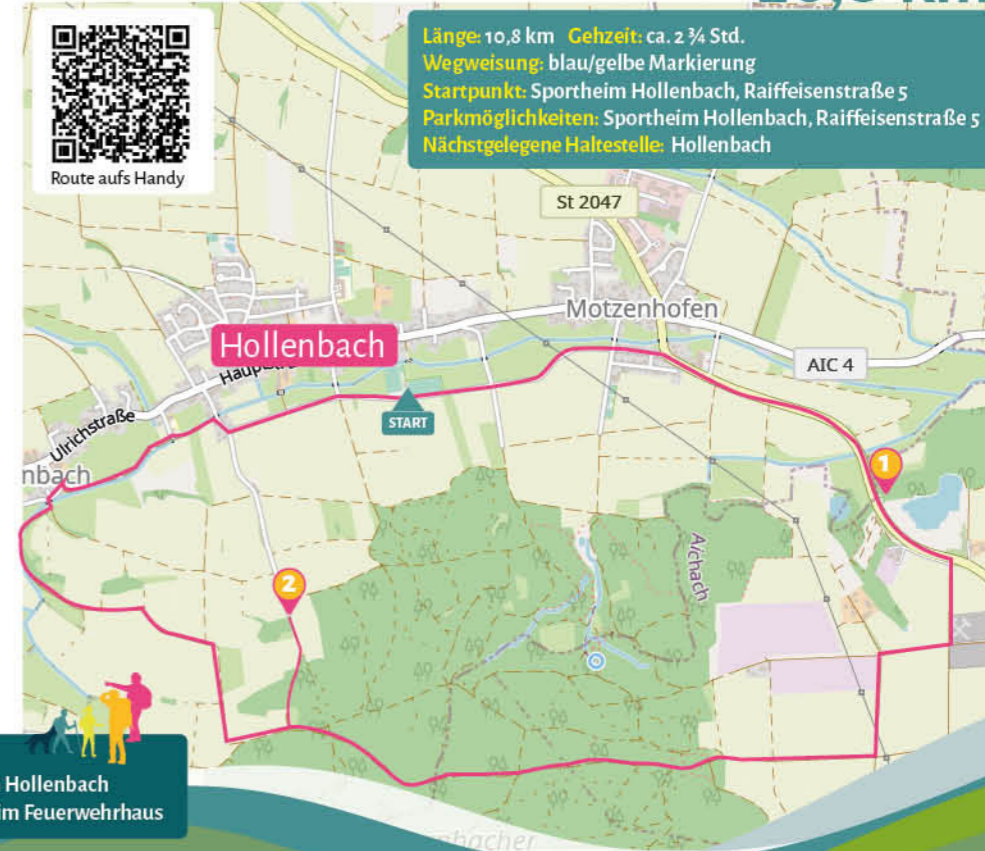
ziel für Naturliebhaber, Familien und Sporttreibende. Kurz bevor Wanderer den Bernbacher Wald verlassen, bietet sich die Gelegenheit für einen Abstecher zur Feldkapelle St. Maria. 2

Eine schicke Kapelle, die mit einer Bank zum Innehalten und einer gemütlichen Brotzeit einlädt. Auf freier Flur geht es anschließend bergab nach Schönbach. Dabei hat man den 115 m hohen Fernmeldeturm immer im Blick. Der Weiterweg führt am Rande von Schönbach entlang Richtung Hollenbach. Hier kommt man auf dem teils schattigen Weg an einem Marterl mit Ruhebänkchen vorbei, das zum Innehalten einlädt.

Auf der restlichen Strecke begleitet den Wanderer dann ein kleines Bächlein, der Krebsbach, mal links und mal rechts des Weges.



Feldkapelle St. Maria







# IM EURASBURGER FORST

## BESONDERHEIT:

Die Runde führt durch waldreiches Gebiet mit unterschiedlichem Bewuchs. Der Wanderer ist überwiegend auf befestigten Straßen und Wegen sowie auf asphaltierten Straßen unterwegs; zu einem kleinen Teil auf Wiesenwegen und Pfaden.

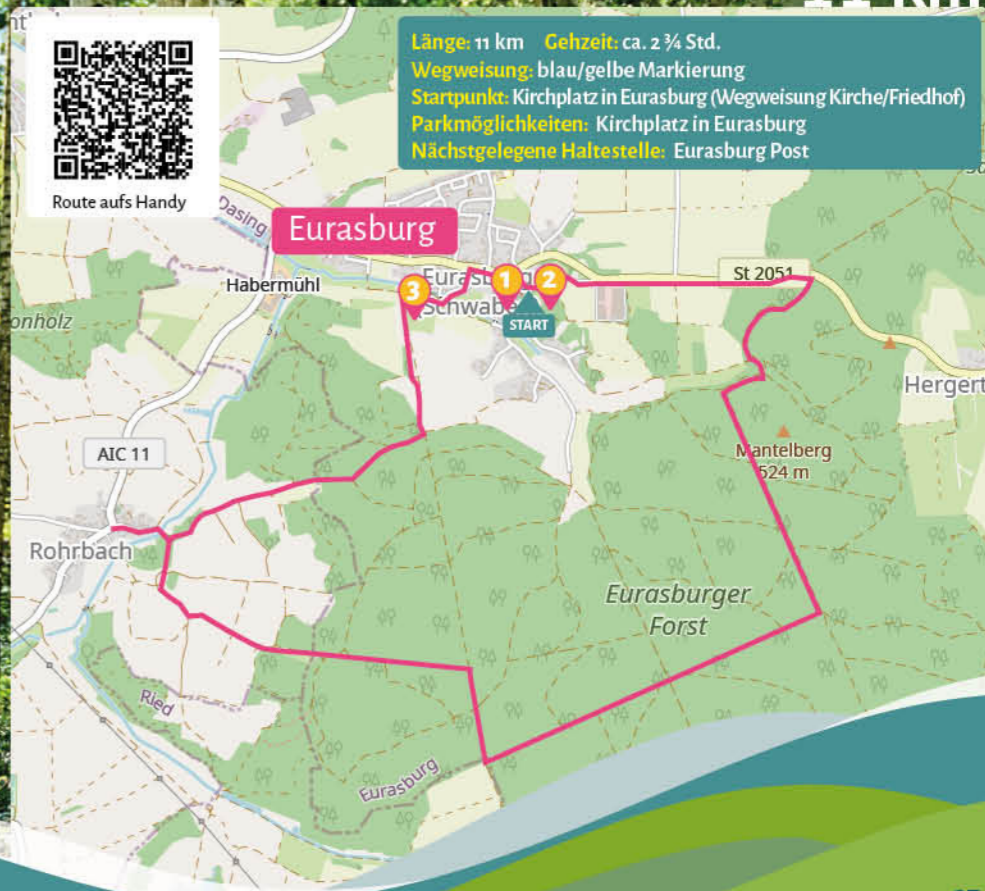
## WEGBESCHREIBUNG:

Gleich am Beginn der Wanderung begegnet der Wanderer, mit einem kurzen Abstecher zur Kirche Heilig Kreuz Kuratie, 1 einer uralten Linde 2 auf dem Eurasburger Kirchberg. Kein anderer heimischer Baum erreicht ein so hohes Alter. Im Ort wie auch in der Feldflur ist ein markanter Baum immer auch Teil der kulturellen Geschichte und Identität.

Durch eine Bank, ein Wegkreuz oder eine Kapelle ergreifen die Menschen seiner Umgebung Besitz von diesem besonderen Ort und schaffen sich einen Platz für Ruhe und Einkehr.



Nach einem kurzen Stück durch die Ortschaft, mit einem schön gestalteten Dorfplatz, führt der Weg über den Eisbach 3 in den Wald. Hier fühlt man sich ein wenig wie im Voralpenland, denn der Blick schweift über eine hügelige Wiesenlandschaft mit Kühen und Kuhglocken. Weiter geht es in Richtung des Dorfes Rohrbach. Einer kleinen Strecke über freies Feld schließt sich ein langer Abschnitt durch den Eurasburger Forst an. Danach geht es auf dem Geh- und Radweg an der Staatsstraße zurück nach Eurasburg.





# ZUM STAMMSITZ DER WITTELSBACHER UND ZUM SISI-SCHLOSS

## BESONDERHEIT:

Die abwechslungsreiche Wanderung verbindet Natur- und Kulturgenus. Die Strecke ist größtenteils flach und führt durch Wald, an Wiesen und Feldern entlang, über überwiegend befestigte Wege. Man passiert zwei Schlösser und eine geschichtsträchtige Burgkirche.

## WEGBESCHREIBUNG:

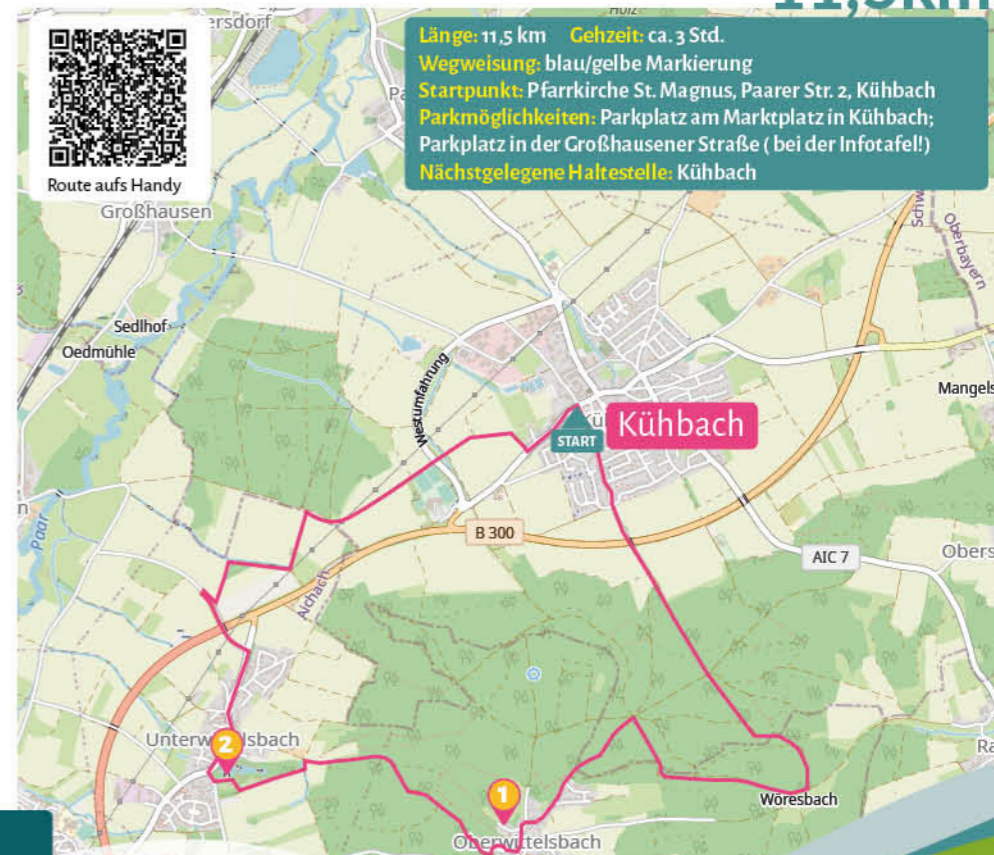
Die Tour startet in Kühbach vor der barocken Pfarrkirche St. Magnus, einer ehemaligen Klosterkirche mit festlicher, weißer Stuckdekoration. Eine weitere Besonderheit ist die restaurierte Ölbergnische, die in der Außenmauer rechts vom Haupteingang der Kirche zu finden ist. Vorbei am prächtigen Kühbacher Schloss, einem Gutsbetrieb mit Brauerei, verlässt der Wanderer die Marktgemeinde und gelangt durch den Wald nach Oberwittelsbach. Im Ort

führt ein beschilderter Weg zum Burgplatz – dem ehemaligen Stammsitz der Wittelsbacher. Nach dem Königsmord von Bamberg 1209 wurde die damalige Burg geschleift, also völlig zerstört. Um 1420 entstand dann, auf den Resten des ehemaligen Bergfrieds, die kath. Filialkirche Beatae Mariae Virginis, ein Backsteinbau mit detailreicher Ausstattung. Vor der Burgkirche steht auf der Wiese das hohe Nationaldenkmal der Wittelsbacher, eine neugotische Säule. Mehrere Info-Stationen auf dem Burgplatz erzählen die Geschichte der Wittelsbacher und lassen die einstige Burganlage wieder lebendig werden.



Vom Burgplatz führt der Wanderweg hinunter nach Unterwittelsbach. Durch den im englischen Landschaftsstil angelegten Schlosspark mit drei verwunschenen Schlossteichen gelangt man zum Wasserschloss, das auch Sisi-Schloss genannt wird. Es wurde 1838 von Herzog Max in Bayern erworben. Die spätere Kaiserin Sisi von Österreich, seine Tochter, verbrachte hier einen Teil ihrer Kindheit. Das Schloss ist öffentlich zugänglich. Sehenswerte Ausstellungen über die Kaiserin und die Wittelsbacher werden im Schloss gezeigt. Auf dem Vorplatz steht eine schicke neugotische Kapelle mit orientalischem anmutender Innenausstattung. Im Schloss und auf dem Schlossgelände finden regelmäßig Veranstaltungen, Märkte oder Theateraufführungen statt.

**Besonderer Tipp:**  
Spielplatz in Oberwittelsbach







# ÜBER DEN KREUZBERG DURCHS ROßMOOS

Wallfahrtskirche St. Leonhard

## BESONDERHEIT:

Landschaftlich bietet die überwiegend flache Strecke viel Abwechslung. Neben kleineren Waldgebieten, Wiesen und Feldern durchwandert man auch eine charakteristische Niedermoorlandschaft, das sog. Roßmoos – ein Naturparadies. Die Wege sind gut befestigt und teilweise asphaltiert. Auf dieser Route lohnt es sich auch, nach Hofläden Ausschau zu halten. In Inchenhofen, Sainbach und Ainertshofen kann man sich mit Lebensmitteln direkt vom Erzeuger eindecken.

## WEGBESCHREIBUNG:

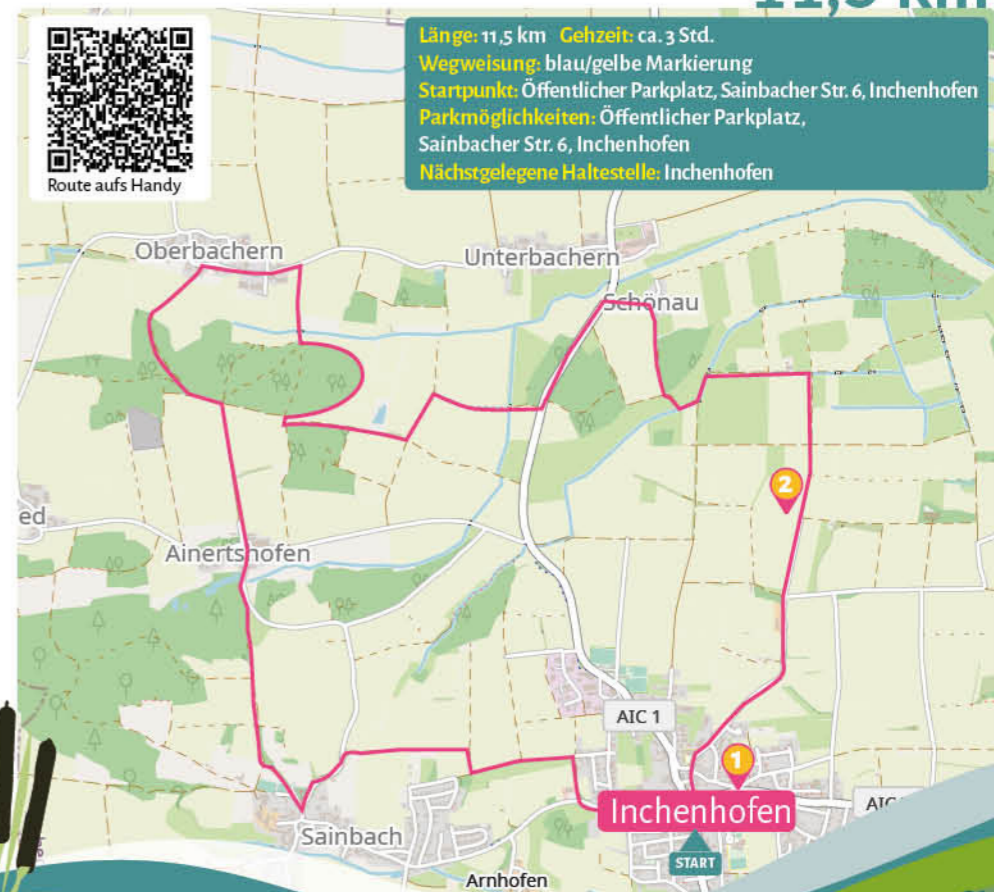
Der Rundweg beginnt im weit über die Region hinaus bekannten Wallfahrtsort Inchenhofen. Über den Kreuzberg, eine kleine Anhöhe, kommt man nach Sainbach. Wenn man den schattigen Hohlweg Richtung Ainertshofen passiert hat, bietet sich dem Wanderer

ein weiter Blick über herrliche Wiesen und Felder. In Schönau steht die im Jahre 1494 erbaute Kapelle St. Ulrich, ursprünglich eine Filialkirche von Pöttmes.

Weiter geht es durch eine reizvolle Naturlandschaft. Mit über 160 ha Fläche ist das Roßmoos neben dem Donaumooos das größte zusammenhängende Niedermoor in der Region. Seit den 1990er-Jahren wurden verschiedene Maßnahmen zur Renaturierung durchgeführt. Auf den Moorwiesen blühen nun typische Feuchtwiesenarten, wie z. B. Kuckucks-Lichtnelke oder Wiesen-Schaumkraut. Neben

vielen anderen Tierarten haben sich die stark gefährdete Kreuzkröte, der kleine Wasserfrosch, Weißstorch und Kiebitz in diesem besonderen Naturraum angesiedelt. Das Projekt wird auf Schautafeln vor Ort näher erläutert. Eine weitere Besonderheit ist die Roßmoos-Kapelle, die im Jahre 1992 im Rahmen einer Protestaktion über Nacht gebaut wurde. Ursprünglich sollte dort eine große Reststoffdeponie entstehen. Dies wollte eine Bürgerinitiative unbedingt verhindern – mit Erfolg. Die Kapelle ist liebevoll ausgestattet und wird von Wanderern gerne aufgesucht.

Zurück in Inchenhofen lohnt ein Blick in die prächtige Wallfahrtskirche St. Leonhard mit herrlichem Deckenfresko und in das Wallfahrtsmuseum am Klosterberg (nur auf telefonische Voranmeldung 08257/1220). Traditionell findet am ersten Sonntag im November der wohl älteste Leonhardiritt Bayerns mit festlich geschmückten Wägen und ca. 200 Pferden statt.





# IM HERZEN DES WITTELSBACHER LANDES

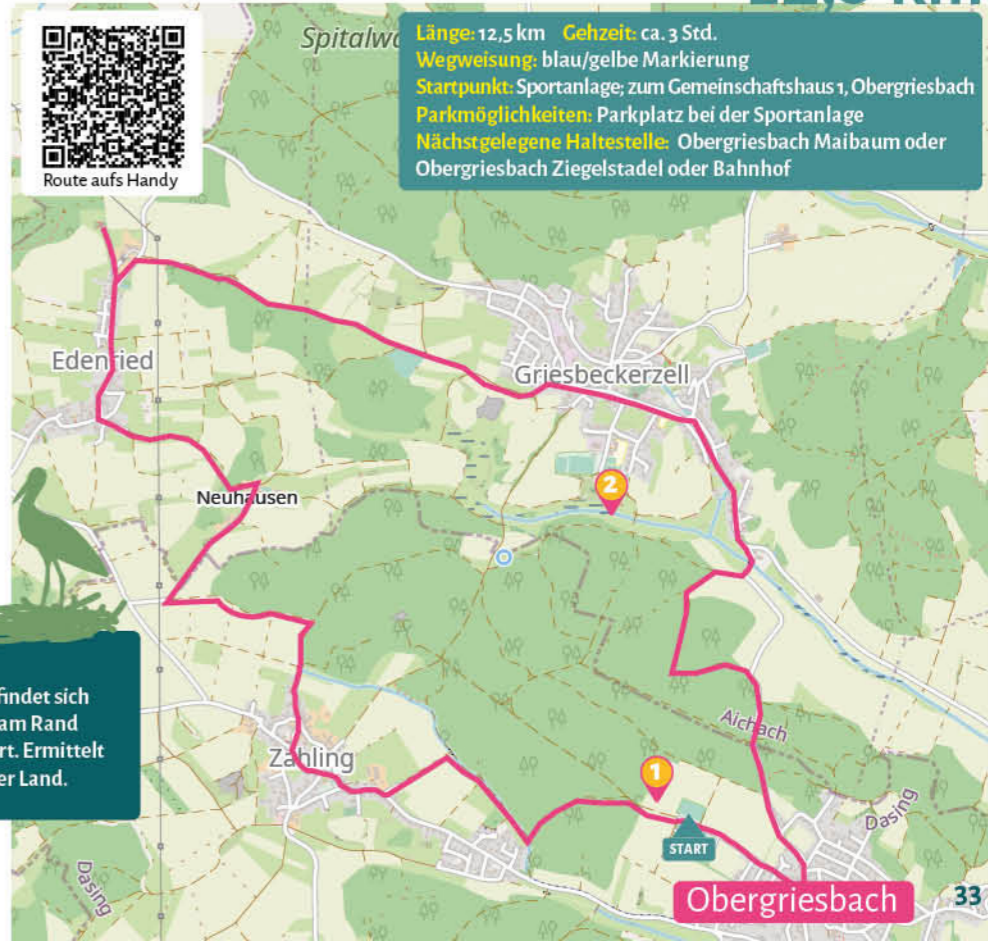
## BESONDERHEIT:

Die Wanderung zum Mittelpunkt des Landkreises führt überwiegend über asphaltierte und befestigte Wege und zu einem kleinen Teil über Wiesenwege und Pfade. Die Hügellandschaft bringt einige Auf- und Abstiege mit sich.

Typisch für die Kulturlandschaft im Wittelsbacher Land finden sich an der Strecke prägende weltliche und religiöse Landmarken, beispielsweise Wegkreuze. Sie sind sichtbare Zeichen der Frömmigkeit und wurden von Gläubigen, zum Beispiel aus Dankbarkeit oder um an ein Ereignis zu erinnern, aufgestellt.

## WEGBESCHREIBUNG:

Ein kleiner Abstecher lohnt sich vom südlichen Ortsrand in Griesbeckerzell entweder über den Zahlinger Weg oder den Badanger hinunter ins Schindbachtal. Von hier aus sind die Feuchtbiotope gut einsehbar. Zu finden sind hier Tümpel, Fließgewässer, Kleinbinsenfluren, feuchte Hochstaudenfluren, ausgedehnte Seggenriede und Röhrichtbestände bis hin zu artenreichen Talwiesen. Sogar gefährdete Reptilien wie Zauneidechsen und Blindschleichen besiedeln den Talraum.



Route aufs Handy

**Länge:** 12,5 km **Gehzeit:** ca. 3 Std.  
**Wegweisung:** blau/gelbe Markierung  
**Startpunkt:** Sportanlage; zum Gemeinschaftshaus 1, Obergriesbach  
**Parkmöglichkeiten:** Parkplatz bei der Sportanlage  
**Nächstgelegene Haltestelle:** Obergriesbach Maibaum oder Obergriesbach Ziegelstadel oder Bahnhof

## Besonderer Tipp:

Entdecken Sie den Mittelpunkt des Landkreises. Er befindet sich kurz nach dem Beginn der Wanderung am Sportplatz am Rand des Kohlholzes und ist mit einem Gedenkstein markiert. Ermittelt wurde er von den Spezialitätenwirten im Wittelsbacher Land.





# VOM AFFINGER SCHLOSS ZUR SALZBERGKAPELLE

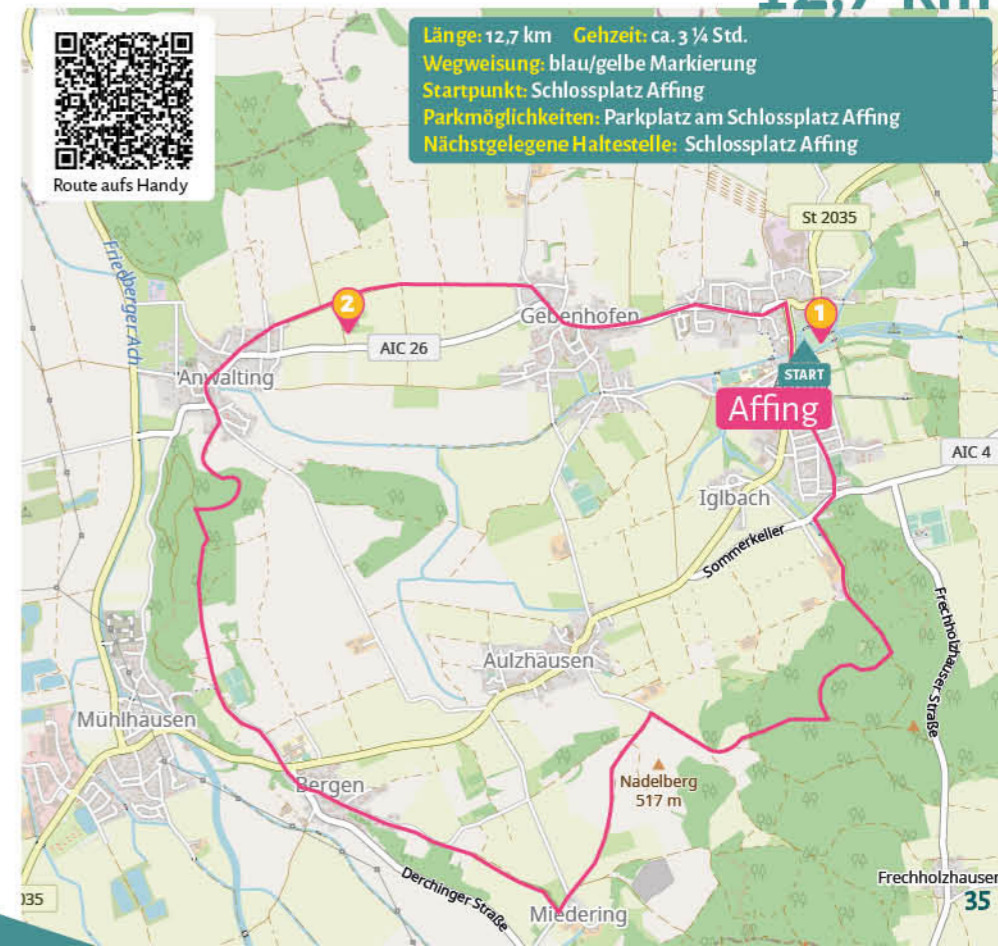
## BESONDERHEIT:

Die landschaftlich vielfältige Wanderung führt über asphaltierte und befestigte Wege. Zahlreiche Kirchen und Kapellen liegen am Weg oder in der Nähe.

## WEGBESCHREIBUNG:

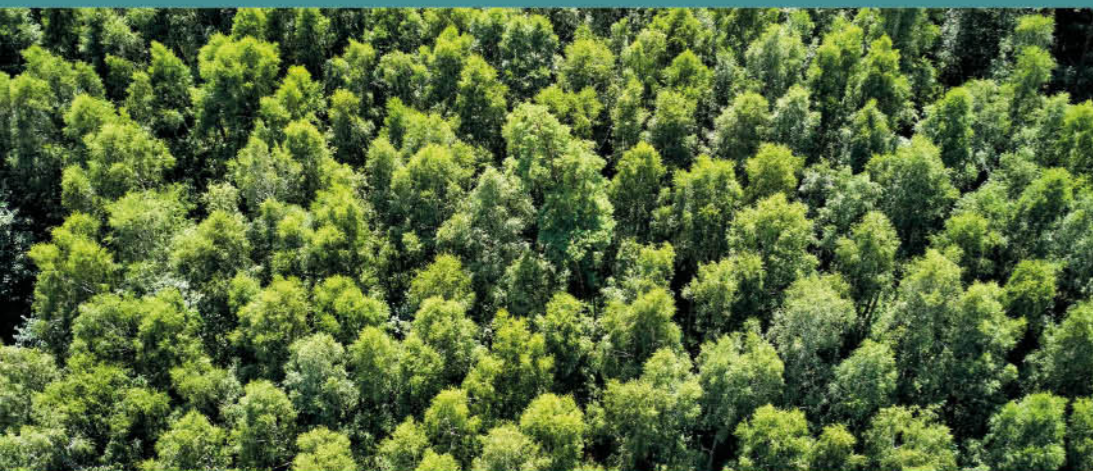
Die Wanderung beginnt am Schlossplatz in Affing, dort wo das ehemalige Wasserschloss **1** mit weitläufigem Schlosspark steht. Die Anlage befindet sich in Privatbesitz des Freiherrn von Gravenreuth und kann nur von außen besichtigt werden. Ein Blick auf das imposante Schloss lohnt sich dennoch. Jährlich findet auf dem Gutsgelände in der Adventszeit ein Weihnachtsmarkt statt, der bayernweit bekannt ist. Auf dem Schlossplatz steht auch die Affinger Pfarrkirche „Zu den Sieben Zufluchten“, die auf dem Hochaltarbild der Kirche zu sehen sind.

Der Rundweg führt den Wanderer nun ein Stück durch den Wald und weiter über Bergen nach Anwalting. Danach ragt der Salzberg hervor, eine Anhöhe auf der die Wallfahrtskapelle „Zu Unserer Lieben Frau von den Sieben Schmerzen“ 1694 erbaut wurde. Durch einen Tornado wurde die sog. Salzbergkapelle **2** 2015 von umliegenden Bäumen stark beschädigt. Wie durch ein Wunder blieb die direkt daneben stehende Marienstatue verschont. Rund zwei Jahre später erstrahlte die Kapelle nach ihrer Neuerrichtung in neuem Glanz. Der Wanderweg führt weiter über Gebenhofen nach Affing zurück zum Ausgangspunkt.





# VON MERING ZU DEN SCHLOSSBERGEN



## BESONDERHEIT:

Die längere Runde führt durch kleine Dörfer, freies Feld und ausgedehnte Waldlandschaften. Der Streckenverlauf durch die hügelige Landschaft beinhaltet einige Auf- und Abstiege auf größtenteils befestigten Wegen mit einigen naturbelassenen Abschnitten. Ein geringer Teil der Strecke ist asphaltiert.

## WEGBESCHREIBUNG:

Die Gegend in und um Mering ist uraltes Siedlungsgebiet. Ein 1966 entdecktes jungsteinzeitliches Dorf zeugt von den ersten sesshaften Vorfahren. Überhaupt lohnt sich ein Abstecher in die stetig wachsende und lebendige Marktgemeinde Mering. Sehenswert sind der hübsche Marktplatz, die Kirche St. Michael und das Meringer Schloss, das mittlerweile Wohnungen und Stadthäuser beherbergt.



Die Wanderung selbst führt zunächst vom Ausgangspunkt über freies Feld nach Meringerzell und über den Spielberg **1** hinweg auf den Schlossberg **2** zu. Auf diesem Teilstück bietet sich ein herrlicher Blick aufs Umland. Der Wanderweg führt nicht direkt zum Schlossberg, sondern in einem weiten Bogen durch den Wald um den Berg herum. Über die kleine Siedlung Reifersbrunn und den Kirchberg **3** geht es zurück zum Ausgangspunkt. Am Wegesrand finden sich zahlreiche Feldkreuze, die überwiegend von Privatpersonen zum Dank für Genesung oder Rettung aus großer Not aufgestellt wurden.

## Besonderer Tipp:

In den Nachbargemeinden Kissing und Merching bieten der Weitmannsee, ein Natursee mit besonderem Charme, und der Mandichosee, die Lechstaustufe 23, weitere Möglichkeiten für einen Abstecher.







# HIMMELREICH UND SEDLBRUNNER HOLZ

## BESONDERHEIT:

Die Wanderung verläuft überwiegend flach auf asphaltierten und befestigten Wegen um das idyllische Sedlbrunner Holz. Ein Abstecher auf den Gansberg zur kleinen Wallfahrtskirche St. Othmar ist empfehlenswert. Von dort hat man eine herrliche Aussicht bis weit ins Donaumoos hinein.

## WEGBESCHREIBUNG:

Vom ruhig gelegenen Mandlachsee <sup>1</sup> wandert man zuerst nach Handzell und weiter nach Sedlbrunn, das in der Gemarkung mit dem schönen Namen „Himmelreich“ liegt. Das Gut Sedlbrunn, ein 1857 erbauter Vierseithof, liegt direkt am Weg und bietet neben Pferdesport auch Tagungen, Hochzeiten sowie Ferienaufenthalte. Von weitem ist schon die Wallfahrtskirche Sankt Othmar <sup>2</sup> auf der kleinen Anhöhe, dem Gansberg, sichtbar.

Sie steht unter Denkmalschutz und stammt aus dem 15. Jahrhundert. Der Weg zur Kirche führt über Privatgrund (Betreten auf eigene Gefahr!).

Der Wanderweg führt weiter nach Schnellmannskreuth. Der Ort liegt auf einer Sanddüne inmitten einer bäuerlich geprägten Landschaft. Auf dem körnigen Sandboden wachsen neben Spargelgemüse vor allem Sand-Kiefernwälder – eine Besonderheit innerhalb Schwabens. Auch der Kahle Bauernsenf, das Gelbliche Filzkraut, der Heide-Ehrenpreis oder Kleine Vogelfuß wachsen auf dem typischen Sandrasen und sind regional einzigartig.

Mittelpunkt der ehemaligen Hofmark ist die Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt. Einige Teile dieser prachtvollen Kirche stammen bereits aus dem 16. Jahrhundert. Weiter in Richtung Ingstetten kommt der Wanderer an Äckern, Wiesen und Spargelfeldern vorbei. Kleinere Waldabschnitte spenden etwas Schatten, bevor man zum Ausgangspunkt, dem Mandlachsee, zurückgelangt.





# ÜBER DAS TAGLILIENFELD NACH SCHERNECK

## BESONDERHEIT:

Die längere Tour führt ausschließlich über asphaltierte und befestigte Straßen und Wege. Sie hat sowohl flache als auch hügelige Streckenabschnitte. Sie ist eine der längsten Rundtouren im Wittelsbacher Land, lässt sich aber gut abkürzen (vor Ort als Tour Nr. 7a beschildert).

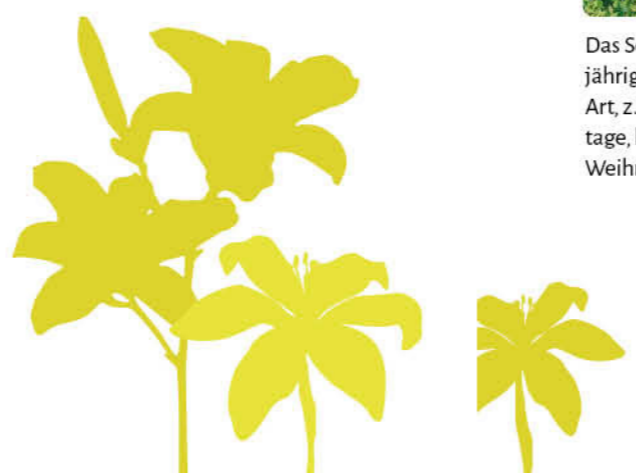
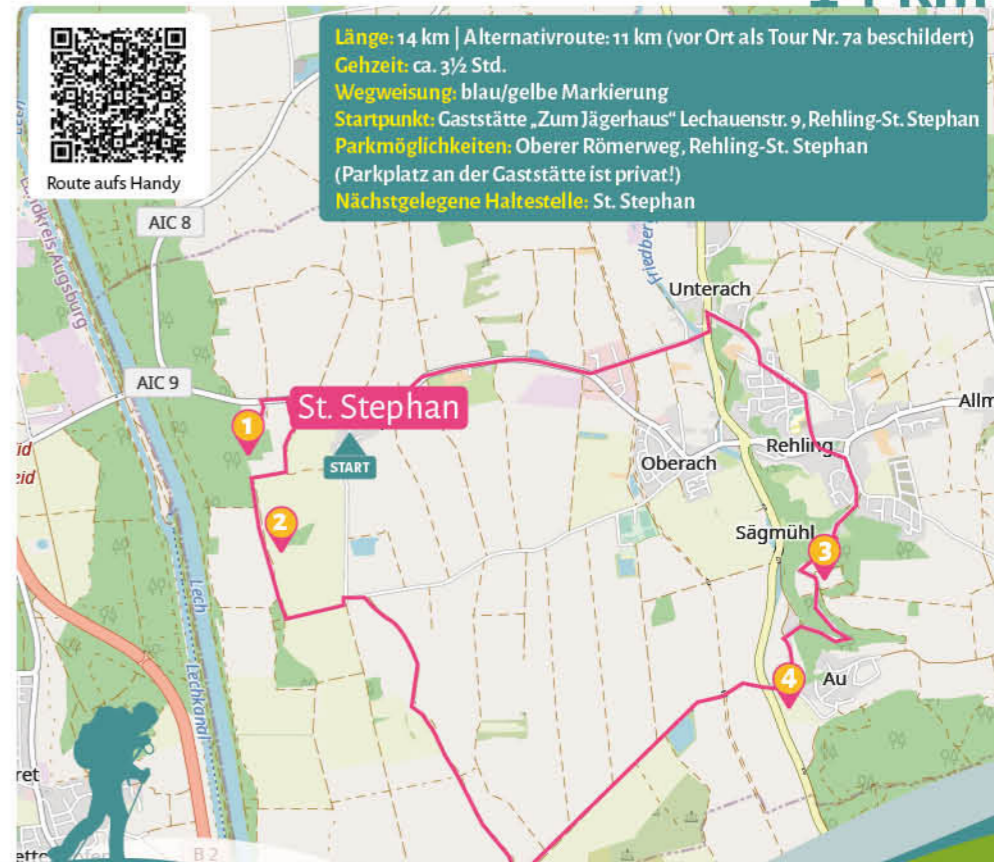
## WEGBESCHREIBUNG:

Kurz nach Beginn der Wanderung lohnt sich besonders im Juni zur Blütezeit ein Abstecher zum Taglilienfeld 1 bei St. Stephan. Es ist ein einzigartiges Naturschauspiel im idyllisch gelegenen Naturschutzgebiet der Lechauen. 2 Ein Hinweis: Das Pflücken der Blumen ist, wie die Entnahme von Pflanzen oder Samen, streng verboten. Weiter geht es durch die Lechauen über freies Feld. Am südlichsten Punkt der Runde kommt ein „Höhenrücken“ ins Blickfeld. Auf ihm befindet sich

die Schlossanlage Scherneck 3 mit Schloss, Schlosskirche, Bier- und Wirtsgärten sowie dem Kletterwald. Bevor der Wanderer den bewaldeten Hügel besteigt, kommt er unterhalb am Soccerpark 4 vorbei, einer Anlage, auf der die ganze Familie Spaß beim Fußballgolf haben kann.



Das Schloss Scherneck ist zudem ganzjährig Kulisse für Veranstaltungen aller Art, z. B. Konzerte, Kabarett, Gartentage, historische Tage, Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt.





**4,2 km**

# RUND UMS SISI-SCHLOSS

**BESONDERHEIT:**

Audio-Tour über Sisi und den Clan der Wittelsbacher!  
Weltberühmte Kaiserin, schönste Frau ihrer Zeit: Als Herzog Max 1838 das Wasserschloss Unterwittelsbach kaufte, ahnte niemand, dass einmal aus seiner Tochter „Sisi“ werden sollte. Machen Sie sich auf zu den „Spuren unbeschwerter Kindertage, die sie hier verbracht haben soll“ und erkunden Sie den Ursprung der mächtigen Wittelsbacher Dynastie, die sich von hier aus in ganz Europa verbreitete. Diese Audio-Tour bietet ein außergewöhnliches Seh- und Hörerlebnis mit Sprechern aus der Region!

**WEGBESCHREIBUNG:**

Das Wasserschloss **1** in Unterwittelsbach ist die Kulisse für wechselnde Ausstellungen zu den Themen „Sisi“ und „Wittelsbacher“, die jährlich von Mai bis Ende Oktober stattfinden. Ein Besuch dieser Ausstellungen lässt sich gut verbinden mit einer Lauschtour, die durch den Schlosspark mit seiner naturbelassenen Landschaft führt. Der Park mit drei Weihern **2** und einer großen alten Eiche **3** wird gerne für kulturelle Veranstaltungen, zum Beispiel ein musikalisches Picknick oder Theateraufführungen genutzt. Besonders sehenswert ist dort die kleine Schlosskapelle – einzigartig im orientalischen wie neugotischen Stil gestaltet.

Durch den Wald geht es an einem weiteren Lauschpunkt an einem **Feldkreuz 4** vorbei hoch zu einem besonders geschichtsträchtigen Platz, dem **Burgplatz mit Burgkirche 5** in Oberwittelsbach. Nach der dortigen Burg benannten sich im Jahre 1115 die ehemaligen Grafen von Scheyern, als „Pfalzgrafen von Wittelsbach“. Graf Otto III. von Scheyern zog 1083 nach Wittelsbach und vergrößerte eine dort bestehende Burg. Im Jahr 1209 wurde die Burg, der Stammsitz der Wittelsbacher, nach dem Königsmord von Bamberg geschleift, das heißt völlig zerstört. Auf den Resten des ehemaligen Bergfrieds entstand um 1420 die kath. Filialkirche Beatae Mariae Virginis und später das hohe Nationaldenkmal der Wittelsbacher.

Von Unter- bzw. Oberwittelsbach aus lohnt sich ein Abstecher in die Kreisstadt Aichach mit seiner lebendigen historischen Altstadt und zahlreichen Restaurants und Cafés. Auch das Stadtmuseum und das Wittelsbacher Museum sind sehr sehenswert.







# STADTFÜHRUNG DURCH FRIEDBERG

## BESONDERHEIT:

Erfahrt alles darüber, was weißes Gold, tickende Uhren und singende Nachtwächter mit Friedberg verbindet!

## WEGBESCHREIBUNG:

Ausgangspunkt der Tour ist der Marienbrunnen mit Mariensäule 1 direkt neben dem historischen Rathaus. 2 Die Säule wurde von dankbaren Friedberger Bürgern für die Errettung aus der 1599 grassierenden Pest errichtet. Optischer Blickfang am Platz ist das Renaissance Rathaus, das in der Nachfolge des berühmten Elias Holl errichtet wurde. Am Aussichtspunkt direkt am Friedberger Berg 3 ergibt sich ein wunderbarer Ausblick auf die Lechebene bis Augsburg. Der Weg führt weiter nach links entlang der Stadtmauer aus dem Jahre 1400. Am südwestlichen Ende erhebt sich der alte Wasserturm, 4 hier ist auch ein Stück

des ursprünglich um die ganze Stadt führenden Wehgangs erhalten. Durch verwinkelte Gassen wie die Klockergasse 5 mit schönen Bürgerhäusern und ehemaligen Uhrmacherunterkünften geht es weiter zur Stadtpfarrkirche St. Jakob, 6 die mit ihrem Turm und neoromanischen Stil die Stadtsilhouette prägt.

Auf dem Platz an der Südseite findet sich auch das Uhrmacherdenkmal, das der Blütezeit der Stadt als Uhrmacherzentrum im 17. und 18. Jahrhundert gewidmet ist. Auf dem weiteren Weg durch das „Thal“ eröffnet sich der Blick auf das 2018 renovierte Wittelsbacher Schloss. 7 Die Vierflügel-Anlage wurde schon im Jahre 1559 im Renaissance-Stil wieder errichtet. Hier findet man das Museum mit einer Dauerausstellung zu Uhren und Fayencen sowie wechselnden Sonderausstellungen. Über die Schlossstraße erreicht man die Ludwigstraße.

Von dort führt der alte Pilgerweg 8 Richtung Wallfahrtskirche Herrgottsruh. 9 Entlang des Weges, der in die Herrgottsruhstraße mündet, sind die Schreine zu beachten, die den Kreuzweg Jesu Christi darstellen und von Friedberger Handwerkern als Gemeinschaftsprojekt während der vergangenen historischen Altstadt-feste „Friedberger Zeit“ gestaltet und gestiftet wurden. Am Ziel erwartet den Wanderer ein Juwel des bayerischen Rokoko, die herrliche Wallfahrtskirche Herrgottsruh mit ihren kostbaren Fresken und Stuckarbeiten, sowie dem namensgebenden „Ruhherrle“, dem Gnadenbild des ruhenden Jesus.





# HERRGOTTSRUH IN FRIEDBERG

Wallfahrtskirche Herrgottsruh

## BESONDERHEIT:

Der Weg führt fast ausschließlich auf asphaltierten Strecken. Lediglich ein kurzes Stück führt über befestigte Wege. Die Strecke ist hügelig mit vielen An- und Abstiegen.

## WEGBESCHREIBUNG:

Nach alter Überlieferung geht die Entstehung der Wallfahrtskirche Herrgottsruh **1** auf die Pilgerreise eines Friedberger Bürgers ins Heilige Land zwischen 1300 und 1350 zurück. Nach dem Besuch der heiligen Stätten geriet er auf der Rückkehr in türkische Gefangenschaft und gelobte bei glücklicher Heimkehr auf eigenem Acker eine Kapelle zu errichten, die der Heiliggrabkapelle in Jerusalem nachgebildet ist. Diese Kirche ist Beginn und Ende des Pilgerweges. Er führt überwiegend auf asphaltierten Wegen vorbei am Marterl, **2** das an die wunderbare Errettung des Michlbauern im Jahre 1796 erinnert. Unterwegs genießt man einen herrlichen Ausblick auf Friedberg und betrachtet die alten Höfe Jung- und Nazibauer (von Ignatius). **3**

6,5 km



Route aufs Handy

Länge: 6,5 km    Gehzeit: ca. 1½ Std.

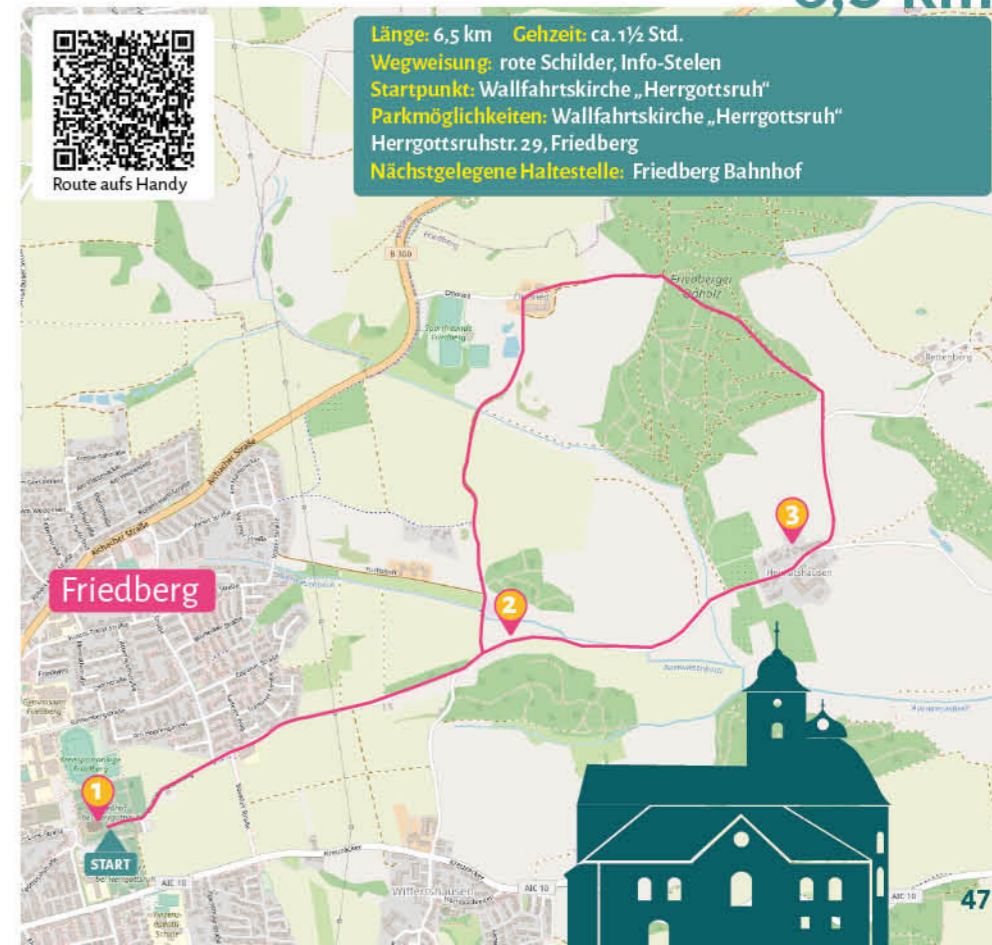
Wegweisung: rote Schilder, Info-Stelen

Startpunkt: Wallfahrtskirche „Herrgottsruh“

Parkmöglichkeiten: Wallfahrtskirche „Herrgottsruh“

Herrgottsruhstr. 29, Friedberg

Nächstgelegene Haltestelle: Friedberg Bahnhof





# MARIA KAPPEL IN SCHMIECHEN

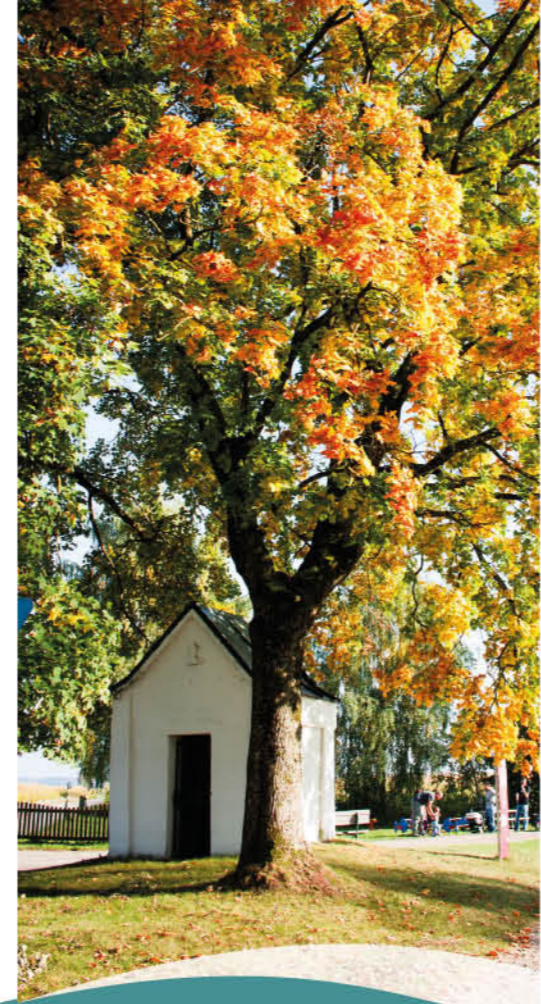


**BESONDERHEIT:**

Die kurze, flache Wanderung zur reich ausgestatteten Gruftkapelle der Fugger bietet zahlreiche Möglichkeiten zur inneren Einkehr. Durch den Spielplatz bei der Hyazinth-Kapelle ist sie gut für Familien mit Kindern geeignet. Der Weg ist je zur Hälfte asphaltiert und hat befestigte Wegeabschnitte.

**WEGBESCHREIBUNG:**

Zur Wallfahrtskirche 1 gibt es mehrere Entstehungslegenden, die alle einen wahren Kern besitzen. Die ehemalige Kapelle wurde wohl von Stephan von Schmiechen, dem bedeutendsten Vertreter des alten Ortsadels von Schmiechen, erbaut. Im Laufe der Jahre folgten einige Umbauten, bis die Kirche ihr heutiges Erscheinungsbild erhielt. Von der Kirche führt der Pilgerweg nach Osten zur am Ortseingang stehenden Hyazinth-Kapelle. 2 Vorbei am Wasserhaus pilgern Sie vom Baumgarten des Schlosses aus die Ringstraße entlang zur Pfarrkirche. Der letzte Teil des Weges verläuft auf der alten Route der Wallfahrer, die von Norden nach Maria Kappel zogen und der schon von Graf Aloisius Fugger beschriften wurde.



**3,6 km**



Route aufs Handy

**Länge:** 3,6 km **Cehzeit:** ca. 1 Std.  
**Wegweisung:** rote Schilder, Info-Stelen  
**Startpunkt:** Wallfahrtskirche, Maria Kappel 1, Schmiechen  
**Parkmöglichkeiten:** Wallfahrtskirche, Maria Kappel 1, Schmiechen  
**Nächstgelegene Haltestelle:** Schmiechen Kirche







7,2 km

# ST. LEONHARD IN INCHENHOFEN

## BESONDERHEIT:

Die Wanderung rund um die beeindruckende Wallfahrtskirche St. Leonhard führt durch das größte zusammenhängende Niedermoor im Wittelsbacher Land, eine durch Menschen geprägte Wiesenlandschaft. Die Runde führt über asphaltierte und befestigte Abschnitte und ist überwiegend eben.

## WEGBESCHREIBUNG:

Die St. Leonhard Kirche in Inchenhofen 1 zählte im 14. Jahrhundert zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten in ganz Europa. Zeichen der vielen eisernen Gaben, die über die Jahre geopfert wurden, ist der aus ihnen geschmolzene „Leonhardsnagel“, der vor der Kirche steht. Hauptziehungspunkt ist jedes

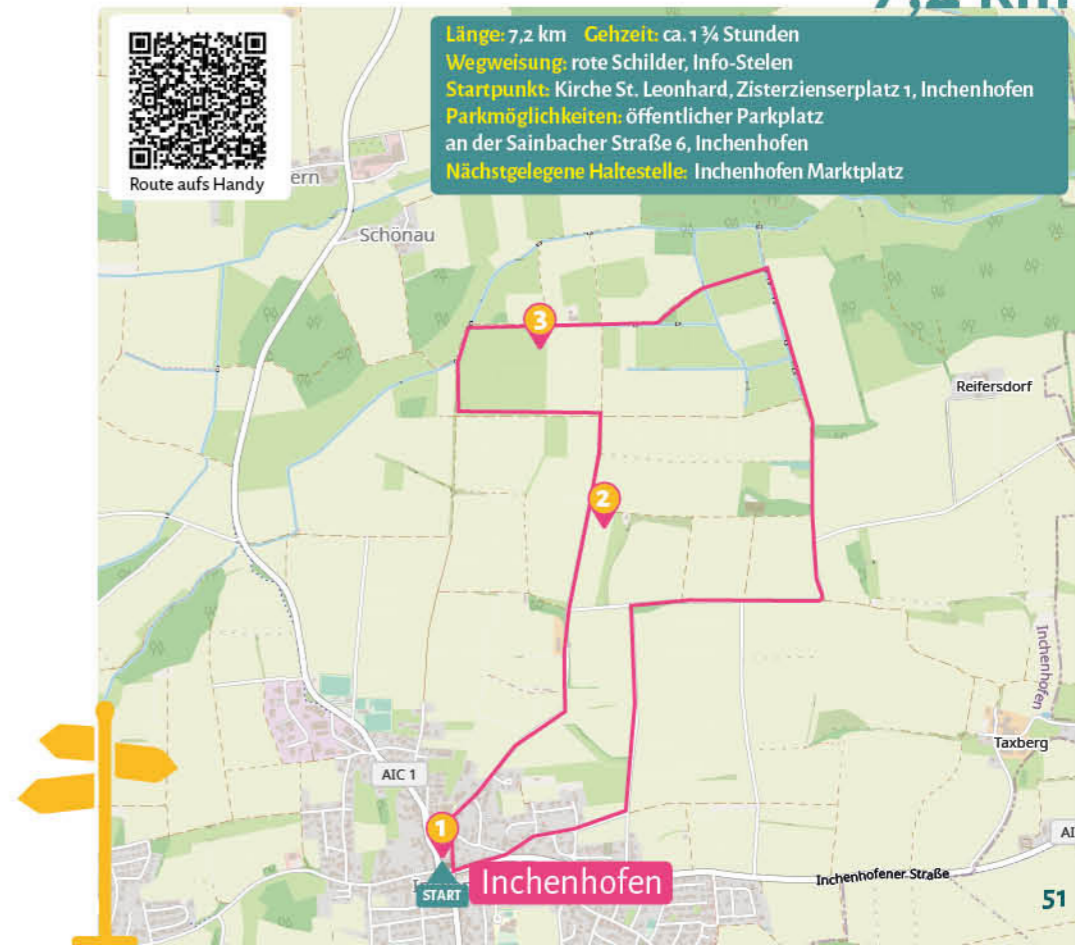
Jahr der wohl älteste Leonhardiritt, der schon 1457 eingeführt wurde. Festlich geschmückte Wagen mit Szenen aus dem Leben der Heiligen, Trachtenvereine und Blaskapellen, insgesamt rund 200 Pferde und Hunderte von Teilnehmern ziehen Jahr für Jahr viele tausend Besucher an.

Der Pilgerweg führt auf teils asphaltierten und teils befestigten Wegen von der täglich geöffneten Kirche den Kirchberg hinunter zur Roßmoos-Kapelle. 2 Ein am Rande des folgenden Weges angebrachtes Marterl 3 zeigt Maria mit Kind, umgeben vom hl. Franziskus und dem hl. Leonhard. Es bietet sich eine schöne Aussicht. Der Weiterweg verläuft entlang einiger flacher Teichmulden durch das Roßmoos vorbei am Flugplatz der Modellflieger



hin auf zu einem Feldkreuz. Hier folgt man dem Jakobsweg zum Salzberg, der einen umfassenden Rundblick bietet. Nachdem man den Berg wieder heruntergewandert ist, kommt man bald wieder an der Wallfahrtskirche an.

Einst lagerten im Roßmoos bis zu 2,6 m mächtige Torfschichten. Durch Torfabbau zu Heizzwecken, zwischenzeitliche Trockenlegung und intensive landwirtschaftliche Nutzung schrumpfte der Moorkörper jedoch. Seit Ende der 1990er Jahre wurden Maßnahmen zur Renaturierung eingeleitet. Seitdem etablieren sich typische Feuchtwiesenarten wie die Kuckucks-Lichtnelke, das Wiesen-Schaumkraut oder der Schlangen-Knöterich. Infotafeln veranschaulichen die Maßnahmen und zeigen das Naturparadies im Wandel.





# MARIA BIRNBAUM IN SIELENBACH

## BESONDERHEIT:

Im idyllischen Ecknachtal liegt die Wallfahrtskirche Maria Birnbaum. Der Weg führt an der mäandrierenden Ecknach entlang und durch blütenschwere Feuchtwiesen. Im Ecknachtal ist er flach, rund um Schafhausen hügeliger Natur. Er führt sowohl über asphaltierte als auch über befestigte Abschnitte. Ein idealer Ort für eine meditative Wanderung.

## WEGBESCHREIBUNG:

Die Wallfahrtskirche Maria Birnbaum **1** hat ihren Ursprung in einem kleinen Häuschen auf einer Holzsäule, in dem sich ein Bild der Schmerzhaften Mutter befand. Die genaue Entstehungsgeschichte und die Wunder, die mit diesem Bildnis in Verbindung gebracht werden, wurden 1687 auf zwei Tafeln am Eingangsbereich der Kirche festgehalten.

Der Pilgerweg führt von der Kirche in Richtung Schafhausen, vorbei an den Überresten eines großen Wasserschlosses (Stuntzberg) **2** und entlang eines Seitentälchens der Ecknach. Die Strecke ist von Feldkreuzen und Bänken gesäumt, von denen die Aussicht auf das Ecknachtal **3** und Maria Birnbaum genossen werden kann.

Nach der Wanderung bietet sich ein Abstecher zur Schlossanlage Blumenthal an. Der ehemals zum Deutschen Orden gehörende Gebäudekomplex beherbergt mittlerweile ein Schlosshotel, ein Seminargebäude, Ateliers, Privatwohnungen und ein Restaurant mit Biergarten im großen Hof mit altem Baumbestand. Ganzjährig finden dort vielfältige Kurse, Workshops und kulturelle Veranstaltungen statt, zum Beispiel das sehr beliebte Elfenfestival.

Wallfahrtskirche Maria Birnbaum





# DERCHINGER BESINNUNGSWEG

## BESONDERHEIT:

Der Besinnungsweg lädt ein, „in sich zu gehen“, seinen eigenen Alltag zu reflektieren und gleichzeitig Derching, seine Geschichte und seine verschiedenen Facetten intensiv kennenzulernen. Die flache Runde ist überwiegend asphaltiert. Ein Teil führt durch waldreiches Gebiet und es gibt befestigte Wegabschnitte.

## WEGBESCHREIBUNG:

Der Rundweg mit seinen 14 Objektstationen startet am Kirchvorplatz und führt Richtung Industriegebiet. Vorbei am Derchinger Badesees geht es hinein in den schönen Derchinger Forst. Am Waldrand passiert man die Marienkapelle. Von dort hat man bei Föhnwetterlage einen herrlichen Ausblick auf die Bergkette der Alpen. Einem alten Hohlweg folgend gelangt man zu den weiteren Stationen und kehrt zum Ausgangspunkt des Rundwegs zurück.

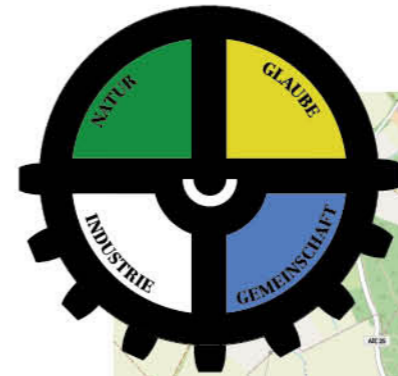
Die einzelnen Stationen entlang des Weges beschäftigen sich mit allgemei-

nen ortsprägenden Themen, wie Natur, Glaube, Gemeinschaft und Industrie. Diese „Besinnungspunkte“ sollen zum Nachdenken und zur Reflexion anregen, indem die regionalspezifische Geschichte oder die landschaftlichen Aspekte der Station, beispielsweise anhand bestehender Objekte oder Kunstobjekte, erzählt wird. Zudem wird den Besuchern eine entsprechende persönliche Fragestellung durch einen „Mitgedanken“ mit auf den Weg gegeben. Der Besinnungsweg kann jederzeit verkürzt und in Teilstücken begangen werden, es sind vier Parkplätze mit Übersichtstafeln ausgewiesen.



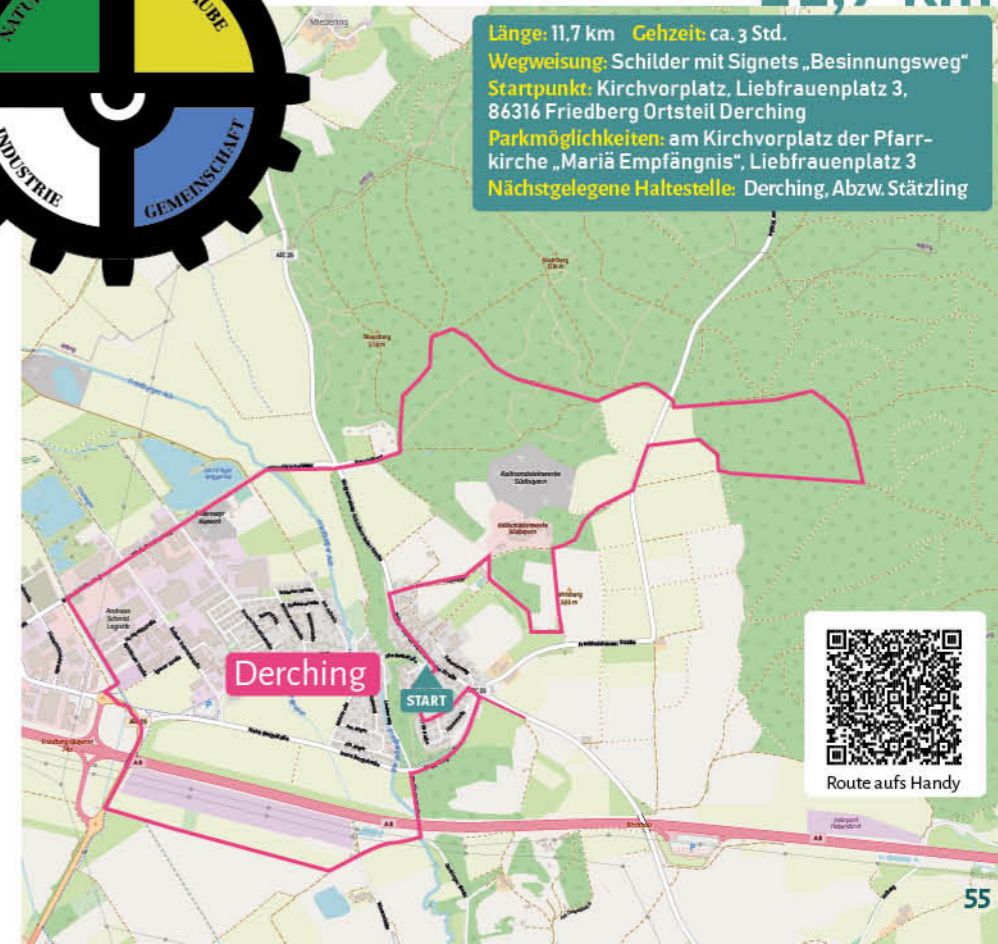
## STATIONEN:

1. BILANZ DES LEBENS
2. HELFEN IN DER NOT
3. LEBENSELIXIER WASSER
4. TRIBUT DER ZIVILISATION
5. SCHUTZ UND HERBERGE
6. ARBEIT UND BROT
7. ERHOLUNG UND ABBAULAND
8. BEDEUTUNG DES WALDES
9. HEIMATVERBUNDENHEIT
10. FRIEDEN IN FREIHEIT
11. HILFE ERBITTEN IM GLAUBEN
12. NATUR UND KULTURLANDSCHAFT
13. FLUCHT UND VERTREIBUNG
14. GLAUBE, GESCHENK FÜR UNS MENSCHEN



**11,7 km**

**Länge:** 11,7 km **Gehzeit:** ca. 3 Std.  
**Wegweisung:** Schilder mit Signets „Besinnungsweg“  
**Startpunkt:** Kirchvorplatz, Liebfrauenplatz 3, 86316 Friedberg Ortsteil Derching  
**Parkmöglichkeiten:** am Kirchvorplatz der Pfarrkirche „Mariä Empfängnis“, Liebfrauenplatz 3  
**Nächstgelegene Haltestelle:** Derching, Abzw. Stätzing





# JAKOBUS-PILGERWEG IN BAYERISCH-SCHWABEN



## BESONDERHEIT:

Von Schrobenhausen über Inchenhofen und Friedberg nach Augsburg in die Jakobervorstadt führt der im Wittelsbacher Land liegende Abschnitt des Jakobus-Pilgerwegs in Bayerisch-Schwaben. Er lädt zur Besinnung, zum Innehalten ein, nicht zu sportlichen Hochleistungen. Auf der gesamten Strecke gibt es kaum nennenswerte Steigungen. Der Weg führt sowohl über asphaltierte Abschnitte, als auch über befestigte und naturbelassene Abschnitte.

## WEGBESCHREIBUNG:

### Etappe 1:

**Schrobenhausen-Inchenhofen (15 km)**  
Der Weg beginnt an der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Schrobenhausen **1** im Nachbarlandkreis. Er verläuft zunächst identisch mit dem Paartalwanderweg und dem Oxenweg über Hörzhausen nach Unterbernbach. Entlang des Weges erstrecken sich zahlreiche Spargelfelder. Das Schrobenhausener Land ist berühmt für seinen Spargel-

anbau. Die Delikatesse wird zwischen April und Juni in vielen Lokalen im Schrobenhausener und Wittelsbacher Land kredenzt. Ein wahrer Genuss! Nach Unterbernbach führt der Weg durch das Rossmoos, **2** ein Niedermoorgebiet, auf Inchenhofen zu, dessen Wahrzeichen, die imposante Wallfahrtskirche St. Leonhard, **3** schon von weitem zu sehen ist.

### Etappe 2:

**Inchenhofen-Haunswies (15 km)**  
Der Startpunkt für die zweite Etappe ist die Ortsmitte von Inchenhofen. Über freies Feld gelangt der Wanderer zu den Ortschaften Hollenbach, Schönbach und Igenhausen, teilweise am Krebsbach entlang. Vorbei an der Kapelle St. Jodok **4** geht es dann zum Etappenziel in Haunswies.

### Etappe 3:

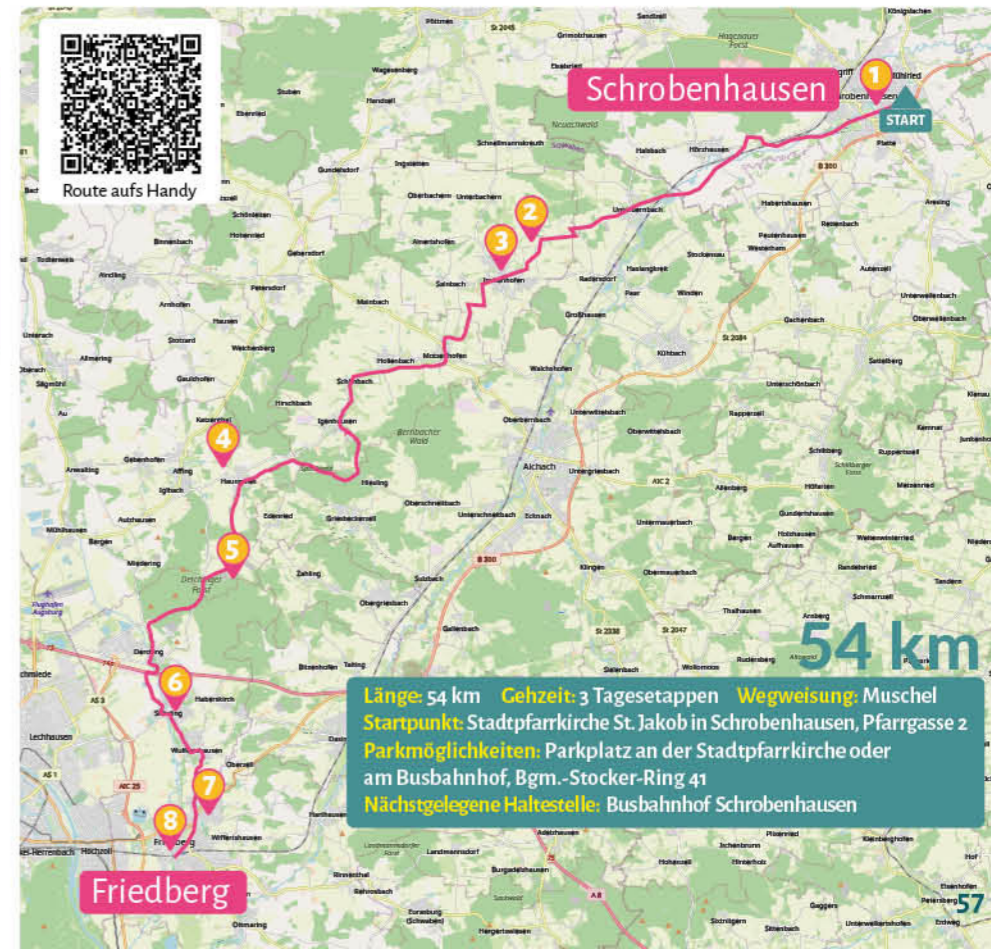
**Haunswies-Friedberg-Augsburg (24 km)**  
Die leichten Höhenunterschiede bescheren uns auf dieser Etappe ein schönes Wandererlebnis. Nach der Durchquerung des Derchinger

## Pilger-ABC beachten:

- Beim Jakobuspilgerweg gilt die Radwegweisung auch für den Wanderer
- Der Wanderer hat immer den Kirchturm im Blick
- Der Wanderweg führt grundsätzlich von Osten nach Westen
- Wenn kein Schild vorhanden, geht der Weg immer geradeaus weiter

Forstes **5** birgt der Friedberger Ortsteil Stätzing ein echtes Kleinod: die Wessobrunner Stuckarbeiten in der Pfarrkirche St. Georg **6** – weltweit einmalig!

Anschließend lädt die auf einem Bergsporn liegende Altstadt von Friedberg zum Verweilen ein. Sehenswert sind die Stadtpfarrkirche St. Jakob **7** und die Wallfahrtskirche Herrgottsruh, **8** ein bayerisches Rokoko-Juwel. Entweder man lässt den Tag in Friedberg ausklingen oder man geht weiter in die schwäbische Bezirkshauptstadt Augsburg mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten.





# DER JESUITENWEG



**BESONDERHEIT:**  
Unterwegs auf den Spuren der Jesuiten.

**WEGBESCHREIBUNG:**  
„Die Welt ist unser Haus“ beschrieben die Jesuiten ihr weltweites Wirken. Ignatius von Loyola gründete den Orden der „Gesellschaft Jesu“ im Jahr 1534. Zum „Haus“ der Jesuiten gehörte auch das Wittelsbacher Land. Von Augsburg her, wo 1582 in der Jesuitengasse das berühmte Jesuitenkolleg St. Salvator entstand, suchten sie in Friedberg und Umgebung wirtschaftliche Grundlage, indem sie Grund und Boden kauften. Sie waren weltweit als Prediger, Lehrer, Erzieher, Wissenschaftler und Missionare tätig.

Von der Augsburger Jesuitengasse führt der Weg über die Jakobervorstadt nach Friedberg mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. **1** Über den Paardurchbruch bei Ottmaring **2** geht es auf der identischen Strecke des Paartal-Radweges zum sich im Privatbesitz befindlichen Gut Mergenthau, **3** das den Jesuiten als Sommerresidenz dien-

te. In Kissing zeugt beispielsweise die sog. Burgstallkapelle **4** vom Wirken der Jesuiten. Rückfahrmöglichkeit mit dem Zug ab Kissing Bahnhof.

Votivtafeln begleiten die Strecke und vermitteln Grundinformationen über den Jesuitenorden in Wort und Bild, wobei Jesuiten und Orte aus der Umgebung gewählt wurden.





# PAARTALWANDERWEG

## BESONDERHEIT:

Der Paartalwanderweg begleitet die mittlere Paar von Aichach bis Gut Schenkenau. Der Streckenwanderweg ist insgesamt 36,8 km lang. Hier wird die Strecke bis zur Landkreisgrenze vor Hörzhausen näher beschrieben.

## WEGBESCHREIBUNG:

Der Weg ist ohne große Steigungen, verläuft überwiegend auf asphaltierten und befestigten Straßen und Wegen. Ein kleiner Teil führt über naturbelassene Wege. Die Wanderung beginnt am Bahnhof in Aichach. Möglich ist bereits hier ein Abstecher in die schöne Altstadt 1 von Aichach mit den beiden Stadttoren und dem Rathaus sowie vielen Geschäften, Cafés und Gaststätten.

Bleibt man auf dem Weg, führt dieser entlang der Bahnhof- und der Donauwörther Straße links in den Oberbernbacher Weg. Ein Stück nach einer kleinen Fußgängerbrücke geht es nach links in die Flurstraße. Sehenswert ist sofort nach der Brücke ein Abstecher nach rechts in den in den vergangenen Jahren neu entstandenen Paartal-Park. 2 Hier kommt der Wanderer der Paar ganz nahe. Zurück auf dem Weg gelangt der Wanderer über die kleinen Orte Walchshofen und Großhausen nach Radersdorf. Dort findet sich eine Freizeitanlage mit einem **schönen Badesee**. 3 Dieser wird umrundet.

Im nächsten Ort entdeckt der Wanderer das **Schloss Haslangkreit**, 4 das sich in Privatbesitz befindet. Dann beginnt schon die letzte Wegstrecke



im Landkreis über Unterbernbach nach Hörzhausen in den Nachbarlandkreis Neuburg-Schrobenhausen.

## HINWEIS:

An der Paar verläuft zudem der Paartalradweg, teilweise auf der Strecke des Paartal-Wanderweges, teilweise auf einer anderen Route. Er ist mit den üblichen Radwegweisern ausgeschildert. Nähere Informationen zum Paartalradweg finden sich in der Karte „Radtouren im Wittelsbacher Land“, die im Landratsamt bzw. in den Städten und Gemeinden kostenlos ausliegen.





# WALDERLEBNISPFAD IM GRUBET

## BESONDERHEIT:

Der sehr kurzweilige Wanderweg mit schön gestalteten und informativen Stationen ist wegen der geringen Länge (nur 2 km) für alle Altersgruppen geeignet. Eine ideale Wanderung für Familien!

## WEGBESCHREIBUNG:

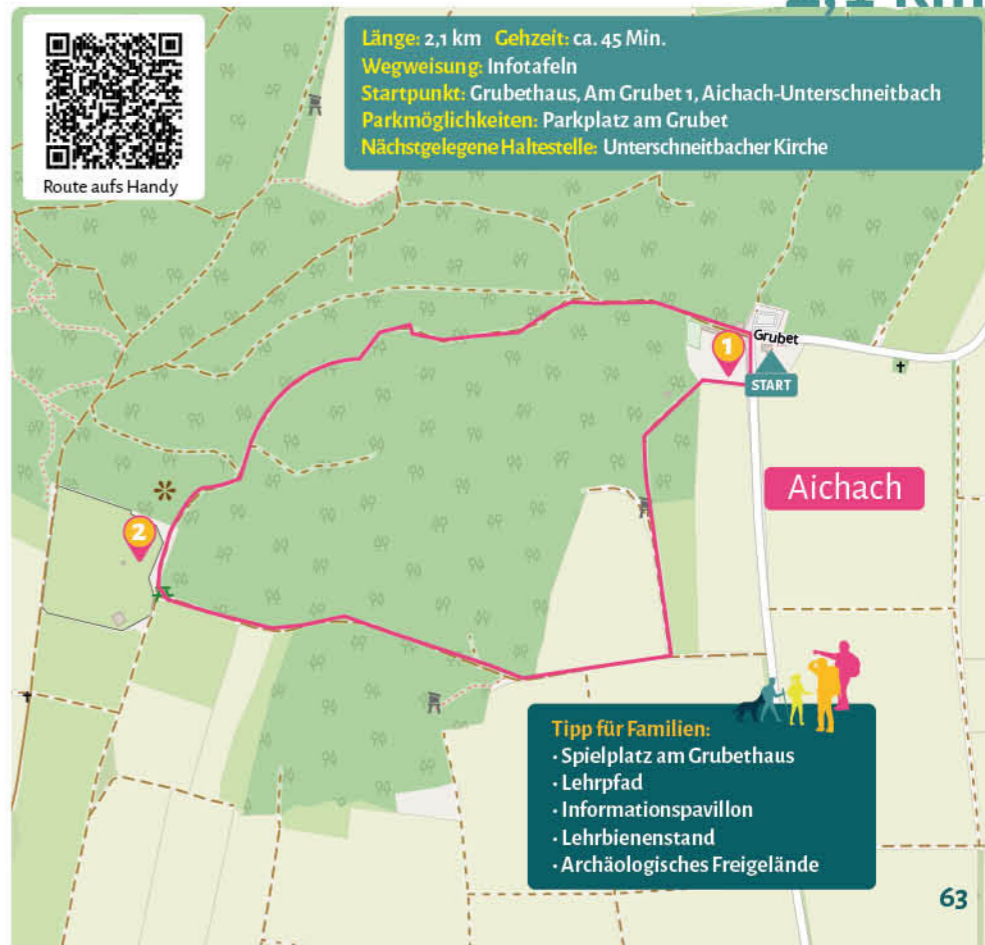
Das Grubet bei Aichach ist ein bewaldeter Höhenzug, der bis auf 510 m über den Meeresspiegel ansteigt. Hier finden sich zahlreiche Löcher, denn in dem Wäldchen scharen sich dicht an dicht rund 3.500 Gruben. Es handelt sich um verschieden große und tiefe Relikte eines ehemaligen Eisenerzabbaus. Dieser erfolgte wohl zwischen dem 7. und dem 10. Jahrhundert mit sehr einfachen Techniken. Zurück

blieben davon nur die Trichtergruben, die der Fachmann auch Pinggen oder Gruben nennt. In sogenannten Rennöfen wurde das Erz an Ort und Stelle verhüttet. Wer aber die Bergmänner waren und woher sie kamen, ist bis heute nicht geklärt.

Das „Grubethaus“, eine am Wochenende (mit Ausnahme der Schulferien) geöffnete Gaststätte mit schönem Spielplatz, ist der Ausgangspunkt des Walderlebnispfades. An der Strecke finden sich Tafeln mit anschaulich aufbereiteten Informationen zum Bergbau und zum Wald. Am Rotwildgehege auf halbem Wege kommt der Wanderer dem Wild dann ganz nahe. Immer wieder eröffnen sich schöne Ausblicke auf die umliegende hügelige Landschaft.



2,1 km





# ERLEBNISPFAD IM HÖGLWALD



## WO WILDSCHWEIN, FUCHS UND SPECHT WOHNEN ...

In der Gemeinde Ried, nahe dem Ortsteil Zillenbergl, laden 11 Stationen Familien und Naturfreunde zum Wandern, Lernen und Erholen ein. Entlang der Strecke kann man u. a. Balancieren, auf einem Holzxylophon Musik machen, Wildtier-Attrappen suchen oder an einem Tümpel Vögel, Libellen und Frösche beobachten.

Über einen QR-Code, der auf jeder Erklär-Tafel zu finden ist, können zusätzliche Informationen auf das Smartphone geladen werden. Für alle Stationen benötigt man ca. 11/2 Stunden.

### BESONDERHEIT:

Die Veränderungen des Lebens- und Wirtschaftsraumes Wald durch den Klimawandel sind ein weiteres Thema im Erlebniswald. Der Höglwald ist seit 40 Jahren Forschungsobjekt der bayerischen Forstwissenschaft. Auf einem extra errichteten Stahlurm kann zwischen den Baumwipfeln die CO<sub>2</sub>-Konzentration der Luft gemessen werden.

Die nahegelegene Grundschule Ried nutzt den Höglwald auch für ihren Unterricht, der dann im „grünen Klassenzimmer“ stattfindet – zwischen Moos, Laub und Bäumen.



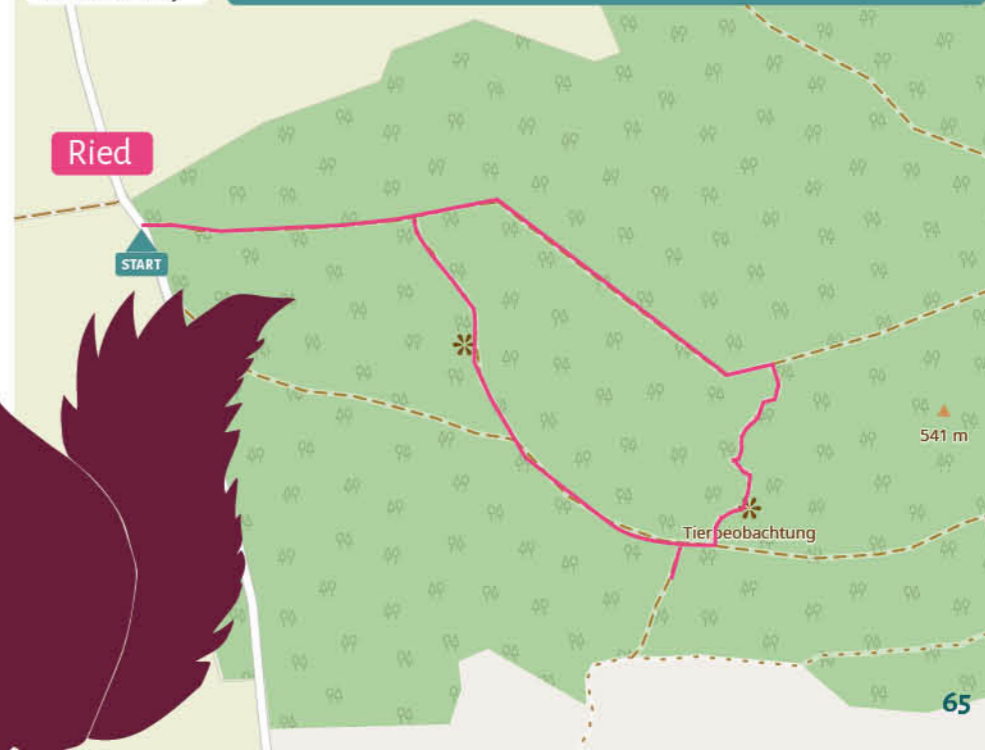
Route aufs Handy

**Länge:** 2 km **Gehzeit:** 1½ Std.

**Wegweisung:** Infotafeln

**Startpunkt:** auf der Staatsstr. 2052 Höhe Zillenbergl rechts Abfahren Richtung Kreisverkehr Baidlkirchl/Tegernbach/Sirchenried; nach ca. 300m befindet sich auf der linken Seite am Waldrand der Startpunkt des Rundweges

**Parkmöglichkeiten:** Parkplatz am Waldrand beim Startpunkt







- Durchs Grubet **TOUR 1**
- Rund um Hohenried mit Wald- und Obstlehrpfad **TOUR 2**
- Hofmarkenwanderung **TOUR 3**
- Zum Paardurchbruch **TOUR 4**
- Zum Schloss an der Paar **TOUR 5**
- Drei-Schlösser-Tour **TOUR 6**
- Von Maria Birnbaum nach Blumenthal **TOUR 7**
- Durchs Krebsbachtal **TOUR 8**
- Im Eurasburger Forst **TOUR 9**
- Zum Stammsitz der Wittelsbacher und zum Sisi-Schloss **TOUR 10**
- Über den Kreuzberg durchs Roßmoos **TOUR 11**
- Im Herzen des Wittelsbacher Landes **TOUR 12**
- Vom Affinger Schloss zur Salzbergkapelle **TOUR 13**
- Von Mering zu den Schlossbergen **TOUR 14**
- Himmelreich und Sedlbrunner Holz **TOUR 15**
- Über das Taglilienfeld nach Scherneck **TOUR 16**
- Rund ums Sisi-Schloss **TOUR 17**
- Stadtführung durch Friedberg **TOUR 18**
- Herrgottsruh in Friedberg **TOUR 19**
- Maria Kappel in Schmiechen **TOUR 20**
- St. Leonhard in Inchenhofen **TOUR 21**
- Maria Birnbaum in Sielenbach **TOUR 22**
- Derchinger Besinnungsweg **TOUR 23**
- Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben **TOUR 24**
- Der Jesuitenweg **TOUR 25**
- Paartalwanderweg **TOUR 26**
- Walderlebnispfad im Grubet **TOUR 27**
- Walderlebnispfad im Höglwald **TOUR 28**







Weitere Tipps für Ausflüge und Aktivitäten finden Sie auf unserer Internetseite: [www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de)  
Stets mit frischen Ideen versorgt werden Sie auch über unsere Facebook und Instagram-Seiten:

 **Wittelsbacher Land - Genuss Freizeit Kultur**

 **wittelsbacher\_land**

**Impressum:**

verantwortlich für den Inhalt:

Landkreis Aichach-Friedberg

Münchener Str. 9

86551 Aichach

Kontakt: 08251 92-259

[tourismus@wittelsbacherland.de](mailto:tourismus@wittelsbacherland.de)

Grafik: I.König

Druck: KRAUS druck & medien GmbH

Paul-Lenz-Straße 3 · 86316 Friedberg

Bildrechte: Florian Trykowski / CC-BY 4.0 international

([www.creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de](http://www.creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de))

M.Glas, E. Echter, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH / Christian

Strohmayr, Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben

Kartengrundlage:

OpenStreetMap / [www.openstreetmap.org/copyright](http://www.openstreetmap.org/copyright)



FSC

MIX  
Papier

FSC® C106855



[www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de)

